

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Klaus Ernst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/5246 –**

Atypische Arbeitszeiten in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Gestaltung der Arbeitszeit ist ein wichtiges Element zur Beurteilung der Qualität von Arbeit. Die Zunahme von atypischen Arbeitszeiten steht aus Sicht der Fragesteller dem Ziel, mehr gute Arbeit zu schaffen, entgegen. Insbesondere psychische Erkrankungen haben in den vergangenen Jahren enorm zugenommen (vgl. <http://jutta-krellmann.de/content/uploads/2018/05/2018-05-02-AW-PSt-Dr.-Gebhart.pdf>; www.br.de/nachricht/arbeitnehmer-fehlen-immer-haeufiger-wegen-ueberlastung-100.html; www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Berichte/F2398.pdf?__blob=publicationFile&v=8). Atypische Arbeitszeiten erschweren aber auch die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Die Diskussion über „Arbeit 4.0“ und den Wandel der Arbeitswelt durch die zunehmende Digitalisierung erfordert eine Bestandsaufnahme bereits bestehender atypischer Arbeitszeiten. Für die Gesundheit der Beschäftigten ist die Lage und die Dauer der Arbeitszeit eine entscheidende Variable (siehe: iga.Report31 2015: Risiko für psychische Belastungen, S. 22 oder AOK Fehlzeitenreport 2017 etc.). Extrem flexible Arbeitszeiten gehen häufig zulasten der Beschäftigten. So stellt zum Beispiel die Hans-Böckler-Stiftung fest: „Bei völlig selbstbestimmten Arbeitszeiten fällt das Abschalten Arbeitnehmern schwerer als bei festen Zeiten. Interessanterweise ist dieser Effekt nur bei Männern zu beobachten. Die Wahrscheinlichkeit liegt bei 40 Prozent, dass sie abends nicht zur Ruhe kommen“ (vgl.: www.boeckler.de/110647_110658.htm).

Um die Diskussion um Arbeit 4.0 und die Forderungen nach mehr Zeitsouveränität konstruktiv begleiten zu können, wollen sich die Fragesteller einen Blick über aktuelle Entwicklungen bei den atypischen Arbeitszeiten in Deutschland verschaffen.

Vorbemerkung der Bundesregierung zur Beantwortung der Fragen 1 bis 5

Zur Darstellung der atypischen Arbeitszeiten werden die Abgrenzungen des Statistischen Bundesamtes auf Basis des Mikrozensus verwendet. Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung im Umfang von einem Prozent der Bevölkerung. Die Ergebnisse werden dann auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet. Die Merkmale Geschlecht, Vollzeit, Teilzeit, geringfügige Beschäftigung, Leiharbeit (ab dem Jahr 2011), Befristung (ohne Unterteilung mit/ohne Sachgrund), Wirtschaftsbereiche (1-Steller ab dem Jahr 2009 auf Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige – WZ 2008) und Berufsbereiche (1 Steller ab dem Jahr 2012 auf Grundlage der Klassifikation der Berufe – KldB 2010) sind ab dem Jahr 2006 in Zweijahresschritten ausgewertet worden. Nicht beantwortet werden können die Fragen zu den Gehaltsklassen und den Niedriglohnbeziehern, da diese Daten nicht im Mikrozensus erhoben werden. Angaben zur Sonn- und/oder Feiertagsarbeit, zur Wochenendarbeit, zur Abendarbeit und zur Schichtarbeit liegen nicht für alle abhängig Beschäftigten vor. Zudem beziehen sich die Datenauswertungen aufgrund des sehr hohen Auswertungsaufwandes der Sonderauswertung ohne weitere regionale Differenzierung durchgängig auf Deutschland.

1. Wie viele Beschäftigte hatten nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen zehn Jahren regelmäßig überlange Arbeitszeiten von mehr als 48 Stunden pro Woche (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Zahlen bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten ausweisen; bitte differenzieren nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung sowie nach Leiharbeit und befristeten Arbeitsverträgen mit und ohne Sachgrund; bitte auch nach Gehaltsklassen differenzieren und gesonderte Zahlen für Niedriglohnbeziehende ausweisen; bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern sowie nach Wirtschaftszweigen und Berufsgruppen unterscheiden)?

Nach Auswertungen des Statistischen Bundesamtes auf Grundlage der Ergebnisse des Mikrozensus hatten im Jahr 2017 von den rund 37,4 Millionen abhängig Beschäftigten 1,6 Millionen bzw. 4,3 Prozent überlange Arbeitszeiten. Ergebnisse sind den Tabellen 1 bis 3 im Tabellenanhang in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/487 zu finden. Ergänzende Ergebnisse zum aktuellen Berichtsjahr 2017 und zum Referenzjahr 2007 können den Tabellen 1 bis 3* im Anhang zu dieser Kleinen Anfrage entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/5657 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2. Wie viele Beschäftigte haben nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 am Wochenende gearbeitet, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Zahlen bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten ausweisen; bitte differenzieren nach Vollzeit, Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung sowie nach Leiharbeit und befristeten Arbeitsverträgen mit und ohne Sachgrund; bitte auch nach Gehaltsklassen differenzieren und gesonderte Zahlen für Niedriglohnbeziehende ausweisen; bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern sowie nach Wirtschaftszweigen und Berufsgruppen unterscheiden)?

Im Jahr 2017 arbeiteten von den 37,4 Millionen abhängig Beschäftigten mit Angaben zur Wochenendarbeit 9 Millionen bzw. 24,2 Prozent der Beschäftigten ständig bzw. regelmäßig am Wochenende. Weitere Ergebnisse sind den Tabellen 4 bis 6 im Tabellenanhang in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/487 zu entnehmen. Die Tabellen 4 bis 6* im Anhang zu dieser Kleinen Anfrage weisen Ergebnisse zum aktuellen Berichtsjahr 2017 und zum Referenzjahr 2007 aus.

3. Wie viele Beschäftigte haben nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 regelmäßig an Sonn- und Feiertagen gearbeitet, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Zahlen bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten ausweisen; bitte differenzieren nach Vollzeit, Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung sowie nach Leiharbeit und befristeten Arbeitsverträgen mit und ohne Sachgrund; bitte auch nach Gehaltsklassen differenzieren und gesonderte Zahlen für Niedriglohnbeziehende ausweisen; bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern sowie nach Wirtschaftszweigen und Berufsgruppen unterscheiden)?

Von den 37,4 Millionen abhängig Beschäftigten mit Angaben zur Sonn- und/oder Feiertagsarbeit arbeiteten im Jahr 2017 rund 4,7 Millionen bzw. 12,6 Prozent der Beschäftigten ständig bzw. regelmäßig an Sonn- und/oder Feiertagen. Weitere Ergebnisse sind in den Tabellen 7 bis 9 der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/487 zu finden. Aktuelle Ergebnisse zum Berichtsjahr 2017 und zum Referenzjahr 2007 sind den Tabellen 7 bis 9* im Anhang zu dieser Kleinen Anfrage zu entnehmen.

4. Wie viele Beschäftigte haben nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 regelmäßig am Abend (18 bis 23 Uhr) oder in der Nacht (23 bis 6 Uhr) gearbeitet, und wie haben sich diese Werte in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Zahlen bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten ausweisen; bitte differenzieren nach Vollzeit, Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung sowie nach Leiharbeit und befristeten Arbeitsverträgen mit und ohne Sachgrund; bitte auch nach Gehaltsklassen differenzieren und gesonderte Zahlen für Niedriglohnbeziehende ausweisen; bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern sowie nach Wirtschaftszweigen und Berufsgruppen unterscheiden)?

Im Jahr 2017 arbeiteten von den 37,4 Millionen abhängig Beschäftigten mit Angaben zur Abendarbeit 6,8 Millionen bzw. 18,2 Prozent der Beschäftigten ständig bzw. regelmäßig abends. Von den abhängig Beschäftigten mit Angaben zur

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/5657 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Nachtarbeit arbeiteten 2 Millionen bzw. 5,2 Prozent der Beschäftigten ständig bzw. regelmäßig nachts. Weitere Ergebnisse sind den Tabellen 10 bis 15 im Tabellenanhang der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/487 zu entnehmen. Die Tabellen 10 bis 15* im Anhang zu dieser Kleinen Anfrage weisen Ergebnisse zum aktuellen Berichtsjahr 2017 und zum Referenzjahr 2007 aus.

5. Wie viele Beschäftigte haben im Jahr 2017 nach Kenntnis der Bundesregierung im Schichtmodell gearbeitet, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten und relativen Zahlen bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten ausweisen; bitte differenzieren nach Vollzeit, Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung sowie nach Leiharbeit und befristeten Arbeitsverträgen mit und ohne Sachgrund; bitte auch nach Gehaltsklassen differenzieren und gesonderte Zahlen für Niedriglohnbeziehende ausweisen; bitte nach Geschlecht, Ost/West und Bundesländern sowie nach Wirtschaftszweigen und Berufsgruppen unterscheiden)?

Im Jahr 2017 arbeiteten von den 37,4 Millionen abhängig Beschäftigten mit Angaben zur Schichtarbeit 5,2 Millionen bzw. 14,0 Prozent der Beschäftigten ständig bzw. regelmäßig in Schichten. Weitere Ergebnisse sind den Tabellen 16 bis 18 im Tabellenanhang der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/487 zu entnehmen. Die Tabellen 16 bis 18* im Anhang zu dieser Kleinen Anfrage weisen Ergebnisse zum aktuellen Berichtsjahr 2017 und zum Referenzjahr 2007 aus.

6. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die zehn Wirtschaftszweige mit dem größten Anteil an Beschäftigten, die
 - a) regelmäßig mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten,
 - b) regelmäßig am Wochenende arbeiten,
 - c) regelmäßig an Sonn- und Feiertagen arbeiten,
 - d) regelmäßig am Abend (18 bis 23 Uhr) oder in der Nacht (23 bis 6 Uhr) arbeiten,
 - e) im Schichtmodell arbeiten,und wie hoch sind die Anteile jeweils (bitte insgesamt darstellen und nach Geschlecht differenzieren)?

Zur Beantwortung der Frage wurde eine Auswertung nach Wirtschaftsabschnitten (2-Steller der WZ 2008) vorgenommen. Die Ergebnisse sind den Tabellen 19 bis 24* im Anhang zu entnehmen.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/5657 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Unterbeschäftigung seit dem Jahre 2005 entwickelt (bitte nach Arbeitslosigkeit nach § 16 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – SGB III, § 16 Absatz 1 SGB III, § 16 Absatz 2 SGB III, Unterbeschäftigte im engeren Sinne und Unterbeschäftigte nach BA-Konzept differenzieren; bitte nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigung sowie Leiharbeit und Befristungen mit und ohne Sachgrund sowie Minijobs differenzieren; Angaben bitte in absoluten Zahlen sowie als Anteil an allen Beschäftigten darstellen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Ost/West und Bundesland sowie nach Wirtschaftszweig und Berufsgruppen)?

Unter dem Begriff der Unterbeschäftigung können sehr unterschiedliche Konzepte verstanden werden.

Im Mikrozensus wird nach dem gewünschten Umfang an Arbeitsstunden gefragt. Unterbeschäftigt ist in diesem Sinn jeder abhängig Beschäftigte, der seine Arbeitszeit ausweiten möchte. Basierend auf Ergebnissen des Mikrozensus waren nach Auswertung des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2017 rund 2,4 Millionen abhängig Beschäftigte unterbeschäftigt. Weitere Ergebnisse sind den Tabellen 25 bis 29* im Anhang zu entnehmen.

In der Unterbeschäftigungsrechnung der Bundesagentur für Arbeit sind neben den Arbeitslosen diejenigen Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Vergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 sind nur sehr eingeschränkt möglich, weil das Messkonzept ab dem Jahr 2008 die Unterbeschäftigung umfassender abbildet. Angaben zur Unterbeschäftigung nach Personengruppen stehen ab dem Jahr 2011 zur Verfügung, allerdings keine Unterbeschäftigungsquoten für Personengruppen. Der Ausweis der Unterbeschäftigung nach Berufsgruppen ist nicht möglich. Die Unterbeschäftigungsquote insgesamt wird ab dem Jahr 2011 berechnet. Unterbeschäftigungsquoten werden berechnet als Anteil der Personen in der Unterbeschäftigung am erweiterten Arbeitskräfteangebot als Summe von Erwerbstätigen und Personen in der Unterbeschäftigung.

Die Unterbeschäftigung in der Abgrenzung der Statistik der BA hat seit dem Jahr 2005 in beträchtlichem Umfang abgenommen. Nach vorläufigen Angaben waren im Jahr 2017 jahresdurchschnittlich 3,6 Millionen Personen in der Unterbeschäftigung registriert, im Vergleich zu 6,1 Millionen im Jahr 2005. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass die Unterbeschäftigung im Jahr 2005 um schätzungsweise 300 000 untererfasst ist. Angaben ab dem Jahr 2005 zu Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach diesem Konzept können differenziert nach Ländern und Geschlecht der Tabellen 30 bis 48* entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/5657 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Überbeschäftigung seit dem Jahre 2005 entwickelt (bitte nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigung sowie Leiharbeit und Befristungen mit und ohne Sachgrund sowie Minijobs differenzieren; Angaben bitte in absoluten Zahlen sowie als Anteil an allen Beschäftigten darstellen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Ost/West und Bundesland sowie nach Wirtschaftszweig und Berufsgruppen)?

Basierend auf Ergebnissen des Mikrozensus waren im Jahr 2017 nach Auswertung des Statistischen Bundesamtes 1,4 Millionen abhängig Beschäftigte überbeschäftigt. Im Mikrozensus wird der gewünschte Umfang an Arbeitsstunden erhoben. Überbeschäftigt ist in dem Sinn jeder abhängig Beschäftigte, der seine Arbeitszeit reduzieren möchte. Weitere Ergebnisse sind den Tabellen 25 bis 29* im Anhang zu entnehmen.

9. Liegen der Bundesregierung neuere Erkenntnisse über die Auswirkungen atypischer Arbeitszeiten vor, insbesondere über die Auswirkungen von
- Überstunden,
 - flexiblen Arbeitszeiten,
 - überlangen Arbeitszeiten,
 - Schichtarbeit,
 - Wochenendarbeit,
 - Nacht- und Abendarbeit
- auf die psychische und physische Gesundheit?
- Welche Untersuchungen gibt es hierzu, und zu welchen Ergebnissen kommen sie?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Psychische Belastungen aufgrund flexibler und atypischer Arbeitszeiten“, Bundestagsdrucksache 17/12273 (Antwort zu den Fragen 4, 5, 8, 9, 12, 13, 16, 17), auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Arbeitszeiten in Deutschland“, Bundestagsdrucksache 18/9499 (Antwort zu Frage 16) und auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“, Bundestagsdrucksache 19/487 (Antwort zu den Fragen 8 und 9) verwiesen.

Im Zuge ihrer Arbeitszeitberichterstattung hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) die BAuA-Arbeitszeitbefragung initiiert. Hierüber ist zuletzt in der Antwort der Bundesregierung zu Frage 8 der Kleinen Anfrage „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/487 berichtet worden. Aktuelle Zahlen zu den Ergebnissen der zweiten Befragung aus dem Jahr 2017 wurden im gerade erschienenen Vergleichsbericht „BAuA-Arbeitszeitbefragung: Vergleich 2015 – 2017“ vorgestellt (abzurufen unter: www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/F2398-2.html).

Im Hinblick auf lange Arbeitszeiten fasst die BAuA in ihrer Stellungnahme „Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu Arbeitszeit und gesundheitlichen Auswirkungen“ (abzurufen unter: www.bundestag.de/blob/561204/13fefeb602ec31b18d0205775bf5617c/materialzusammenstellung-data.pdf; S.77 ff) Befunde, insbesondere großangelegter Meta-Analysen bzw. Multi-Kohortenstudien zu den Auswirkungen langer Arbeitszeiten zusammen.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wurde abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/5657 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über die Auswirkungen atypischer Arbeitszeiten, insbesondere auf
- a) Motivation,
 - b) Leistungsfähigkeit und
 - c) Arbeitszufriedenheit
- vor?

Welche Studien sind ihr hierzu bekannt, und zu welchen Ergebnissen kommen sie?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 9 der Kleinen Anfrage „Atypische Arbeitszeiten in Deutschland“ auf Bundestagsdrucksache 19/487 verwiesen. Neuere Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.

Tabelle 1: Abhängig Beschäftigte mit überlangen Arbeitszeiten¹⁾ nach Geschlecht

Jahr	Abhängig Beschäftigte									
	Insgesamt				davon					
			Männer				Frauen			
	Insgesamt	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	1.000	%
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%			
	Insgesamt									
2006	32 830	1 549	4,7	17 520	1 263	7,2	15 310	286	1,9	
2007	33 606	1 534	4,6	17 927	1 243	6,9	15 680	291	1,9	
2008	34 241	1 657	4,8	18 245	1 329	7,3	15 997	328	2,1	
2010	34 459	1 779	5,2	18 070	1 405	7,8	16 389	375	2,3	
2012	34 679	1 957	5,6	18 053	1 539	8,5	16 626	418	2,5	
2014	35 573	1 773	5,0	18 459	1 393	7,6	17 114	380	2,2	
2016	37 040	1 710	4,6	19 276	1 342	7,0	17 764	367	2,1	
2017	37 395	1 605	4,3	19 488	1 257	6,5	17 907	348	2,0	
	Vollzeit Beschäftigte									
2006	24 236	1 549	6,4	15 970	1 263	7,9	8 266	286	3,5	
2007	24 765	1 534	6,2	16 324	1 243	7,6	8 441	291	3,5	
2008	25 234	1 657	6,6	16 599	1 329	8,0	8 634	328	3,8	
2010	25 263	1 779	7,0	16 390	1 405	8,6	8 874	375	4,2	
2012	25 242	1 957	7,8	16 288	1 539	9,5	8 954	418	4,7	
2014	25 517	1 773	7,0	16 543	1 393	8,4	8 975	380	4,2	
2016	26 456	1 710	6,5	17 191	1 342	7,8	9 264	367	4,0	
2017	26 641	1 605	6,0	17 318	1 257	7,3	9 324	348	3,7	
	Teilzeit Beschäftigte									
2006	8 594	-	-	1 550	-	-	7 044	-	-	
2007	8 841	-	-	1 603	-	-	7 239	-	-	
2008	9 008	-	-	1 645	-	-	7 363	-	-	
2010	9 196	-	-	1 680	-	-	7 516	-	-	
2012	9 437	-	-	1 764	-	-	7 672	-	-	
2014	10 055	-	-	1 916	-	-	8 139	-	-	
2016	10 584	-	-	2 085	-	-	8 499	-	-	
2017	10 754	-	-	2 170	-	-	8 584	-	-	
	Befristet Beschäftigte									
2006	4 849	153	3,2	2 667	113	4,3	2 182	40	1,8	
2007	4 991	146	2,9	2 708	104	3,8	2 283	42	1,8	
2008	5 115	152	3,0	2 763	107	3,9	2 352	45	1,9	
2010	5 125	179	3,5	2 695	125	4,6	2 430	54	2,2	
2012	4 735	176	3,7	2 462	121	4,9	2 272	55	2,4	
2014	4 619	142	3,1	2 387	97	4,1	2 232	45	2,0	
2016	4 856	153	3,2	2 529	102	4,0	2 326	52	2,2	
2017	4 785	137	2,9	2 501	92	3,7	2 284	45	2,0	
	Leiharbeiter/innen									
2012	733	21	2,8	503	17	3,5	230	/	/	
2014	683	19	2,7	462	15	3,3	221	/	/	
2016	757	26	3,4	511	22	4,3	246	/	/	
2017	963	25	2,6	644	20	3,1	319	5	1,7	

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Überlange Arbeitszeiten: die normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden betragen 49 Stunden oder mehr. Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 2: Abhängig Beschäftigte mit überlangen Arbeitszeiten¹⁾ nach Geschlecht und Berufsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte									
	Insgesamt				davon					
			Männer			Frauen				
	Insgesamt	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	1.000	%
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%			
	Insgesamt³⁾									
2012	34 679	1 957	5,6	18 053	1 539	8,5	16 626	418	2,5	
2014	35 573	1 773	5,0	18 459	1 393	7,6	17 114	380	2,2	
2016	37 040	1 710	4,6	19 276	1 342	7,0	17 764	367	2,1	
2017	37 395	1 605	4,3	19 488	1 257	6,5	17 907	348	2,0	
	1 Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau									
2012	567	36	6,3	380	29	7,5	187	7	3,9	
2014	563	36	6,3	379	28	7,3	184	8	4,4	
2016	561	28	4,9	387	23	6,0	174	/	/	
2017	553	25	4,5	384	21	5,4	169	/	/	
	2 Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung									
2012	7 316	288	3,9	5 989	270	4,5	1 327	19	1,4	
2014	7 402	256	3,5	6 055	237	3,9	1 347	20	1,5	
2016	7 568	242	3,2	6 201	224	3,6	1 367	18	1,3	
2017	7 542	218	2,9	6 187	201	3,3	1 355	16	1,2	
	3 Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik									
2012	2 039	97	4,8	1 911	94	4,9	128	/	/	
2014	2 031	84	4,1	1 896	81	4,3	135	/	/	
2016	2 080	90	4,3	1 929	86	4,5	151	/	/	
2017	2 122	79	3,7	1 959	76	3,9	163	/	/	
	4 Naturwissenschaft, Geografie und Informatik									
2012	1 250	85	6,8	980	74	7,5	269	11	4,0	
2014	1 307	73	5,6	1 019	66	6,4	289	8	2,6	
2016	1 413	70	4,9	1 101	61	5,5	312	9	2,8	
2017	1 439	58	4,0	1 124	51	4,5	315	8	2,4	
	5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit									
2012	4 857	322	6,6	3 035	301	9,9	1 822	21	1,1	
2014	4 979	288	5,8	3 121	268	8,6	1 858	19	1,0	
2016	5 125	289	5,7	3 271	269	8,2	1 853	20	1,1	
2017	5 229	277	5,3	3 344	256	7,7	1 884	21	1,1	
	6 Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus									
2012	4 153	252	6,1	1 339	184	13,7	2 815	68	2,4	
2014	4 293	224	5,2	1 401	161	11,5	2 892	63	2,2	
2016	4 474	195	4,4	1 504	147	9,8	2 971	48	1,6	
2017	4 467	183	4,1	1 525	139	9,1	2 942	44	1,5	
	7 Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung									
2012	7 063	441	6,2	2 406	333	13,9	4 657	108	2,3	
2014	7 280	419	5,8	2 518	316	12,5	4 762	103	2,2	
2016	7 624	401	5,3	2 656	303	11,4	4 968	98	2,0	
2017	7 701	395	5,1	2 692	297	11,0	5 009	98	2,0	
	8 Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung									
2012	6 406	344	5,4	1 441	189	13,1	4 965	155	3,1	
2014	6 649	313	4,7	1 484	179	12,0	5 165	134	2,6	
2016	7 035	315	4,5	1 602	175	10,9	5 433	140	2,6	
2017	7 164	296	4,1	1 642	166	10,1	5 522	130	2,4	
	9 Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung									
2012	828	78	9,4	389	53	13,5	439	25	5,7	
2014	877	69	7,9	414	47	11,4	463	22	4,8	
2016	976	73	7,5	458	47	10,2	517	26	5,1	
2017	995	66	6,6	465	43	9,2	530	23	4,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Überlange Arbeitszeiten: die normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden betragen 49 Stunden oder mehr.

2) Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

3) Einschließlich Berufsbereich 0 - Militär.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 3: Abhängig Beschäftigte mit überlangen Arbeitszeiten¹⁾ nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte								
	Insgesamt			davon					
				Männer		Frauen			
	Insgesamt	darunter mit überlangen Arbeitszeiten		zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten	zusammen	darunter mit überlangen Arbeitszeiten		
1.000	%		1.000	%	1.000	%			
Insgesamt									
2010	34 459	1 779	5,2	18 070	1 405	7,8	16 389	375	2,3
2012	34 679	1 957	5,6	18 053	1 539	8,5	16 626	418	2,5
2014	35 573	1 773	5,0	18 459	1 393	7,6	17 114	380	2,2
2016	37 040	1 710	4,6	19 276	1 342	7,0	17 764	367	2,1
2017	37 395	1 605	4,3	19 488	1 257	6,5	17 907	348	2,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
2010	294	25	8,6	197	21	10,6	97	/	/
2012	283	29	10,1	190	24	12,7	93	/	/
2014	273	29	10,6	180	23	13,1	93	5	5,7
2016	285	21	7,5	189	18	9,7	96	/	/
2017	284	20	7,2	187	17	9,1	97	/	/
Produzierendes Gewerbe									
2010	10 167	471	4,6	7 696	419	5,5	2 470	52	2,1
2012	10 182	553	5,4	7 699	498	6,5	2 483	55	2,2
2014	10 358	480	4,6	7 811	427	5,5	2 547	53	2,1
2016	10 493	469	4,5	7 938	422	5,3	2 555	48	1,9
2017	10 612	430	4,1	8 028	388	4,8	2 584	42	1,6
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information und Kommunikation									
2010	8 597	570	6,6	4 440	469	10,6	4 157	101	2,4
2012	8 687	602	6,9	4 537	501	11,0	4 150	102	2,5
2014	9 115	550	6,0	4 817	456	9,5	4 298	94	2,2
2016	9 606	518	5,4	5 167	431	8,4	4 439	86	1,9
2017	9 692	480	5,0	5 257	395	7,5	4 435	86	1,9
Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung									
2010	15 401	713	4,6	5 736	496	8,6	9 665	218	2,3
2012	15 527	773	5,0	5 627	516	9,2	9 900	257	2,6
2014	15 827	714	4,5	5 652	487	8,6	10 175	227	2,2
2016	16 656	701	4,2	5 982	471	7,9	10 674	231	2,2
2017	16 807	674	4,0	6 016	457	7,6	10 791	217	2,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Überlange Arbeitszeiten: die normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden betragen 49 Stunden oder mehr.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 4: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Wochenendarbeit¹⁾, nach Geschlecht

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit	
		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende
	1.000	%		1.000	%		1.000	%		1.000	%	
Insgesamt												
2006	32 830	32 813	7 978	24,3	17 520	17 511	3 905	22,3	15 310	15 302	4 073	26,6
2007	33 606	33 593	8 292	24,7	17 927	17 919	4 059	22,6	15 680	15 674	4 233	27,0
2008	34 241	34 220	8 550	25,0	18 245	18 233	4 216	23,1	15 997	15 987	4 334	27,1
2010	34 459	34 439	8 289	24,1	18 070	18 059	3 903	21,6	16 389	16 379	4 387	26,8
2012	34 679	34 660	8 634	24,9	18 053	18 042	4 118	22,8	16 626	16 619	4 516	27,2
2014	35 573	35 556	8 774	24,7	18 459	18 452	4 144	22,5	17 114	17 104	4 630	27,1
2016	37 040	37 026	9 078	24,5	19 276	19 269	4 321	22,4	17 764	17 757	4 757	26,8
2017	37 395	37 369	9 030	24,2	19 488	19 476	4 410	22,6	17 907	17 894	4 620	25,8
Vollzeit Beschäftigte												
2006	24 236	24 224	5 817	24,0	15 970	15 963	3 553	22,3	8 266	8 261	2 265	27,4
2007	24 765	24 758	5 997	24,2	16 324	16 319	3 682	22,6	8 441	8 438	2 315	27,4
2008	25 234	25 216	6 190	24,5	16 599	16 589	3 819	23,0	8 634	8 627	2 371	27,5
2010	25 263	25 247	5 928	23,5	16 390	16 380	3 514	21,4	8 874	8 867	2 414	27,2
2012	25 242	25 230	6 162	24,4	16 288	16 280	3 696	22,7	8 954	8 951	2 466	27,5
2014	25 517	25 507	6 086	23,9	16 543	16 538	3 677	22,2	8 975	8 969	2 409	26,8
2016	26 456	26 448	6 253	23,6	17 191	17 186	3 798	22,1	9 264	9 261	2 456	26,5
2017	26 641	26 627	6 211	23,3	17 318	17 308	3 840	22,2	9 324	9 318	2 371	25,4
Teilzeit Beschäftigte												
2006	8 594	8 589	2 161	25,1	1 550	1 549	352	22,7	7 044	7 040	1 808	25,7
2007	8 841	8 836	2 296	26,0	1 603	1 600	378	23,6	7 239	7 236	1 918	26,5
2008	9 008	9 004	2 360	26,2	1 645	1 644	397	24,1	7 363	7 360	1 962	26,7
2010	9 196	9 191	2 361	25,7	1 680	1 679	388	23,1	7 516	7 512	1 973	26,3
2012	9 437	9 430	2 472	26,2	1 764	1 762	422	23,9	7 672	7 668	2 050	26,7
2014	10 055	10 049	2 688	26,7	1 916	1 914	466	24,3	8 139	8 135	2 221	27,3
2016	10 584	10 579	2 825	26,7	2 085	2 083	523	25,1	8 499	8 496	2 302	27,1
2017	10 754	10 743	2 819	26,2	2 170	2 168	570	26,3	8 584	8 575	2 249	26,2
Befristet Beschäftigte												
2006	4 849	4 845	1 190	24,5	2 667	2 664	544	20,4	2 182	2 181	646	29,6
2007	4 991	4 989	1 246	25,0	2 708	2 707	558	20,6	2 283	2 282	688	30,1
2008	5 115	5 113	1 279	25,0	2 763	2 762	577	20,9	2 352	2 351	703	29,9
2010	5 125	5 122	1 264	24,7	2 695	2 693	544	20,2	2 430	2 429	721	29,7
2012	4 735	4 730	1 253	26,5	2 462	2 459	551	22,4	2 272	2 271	702	30,9
2014	4 619	4 616	1 197	25,9	2 387	2 385	528	22,1	2 232	2 231	669	30,0
2016	4 856	4 854	1 281	26,4	2 529	2 528	577	22,8	2 326	2 326	705	30,3
2017	4 785	4 781	1 230	25,7	2 501	2 500	576	23	2 284	2 281	654	28,7
Geringfügig Beschäftigte												
2006	3 420	3 418	751	22	938	937	198	21,1	2 482	2 481	553	22,3
2007	3 622	3 618	819	22,6	1 003	1 001	213	21,2	2 620	2 617	606	23,1
2008	3 362	3 357	788	23,4	946	944	215	22,7	2 416	2 413	574	23,7
2010	3 333	3 329	757	22,7	966	965	201	20,8	2 367	2 364	556	23,5
2012	3 523	3 518	820	23,3	1 049	1 047	232	22,1	2 474	2 472	588	23,8
2014	3 525	3 519	835	23,7	1 122	1 120	253	22,6	2 403	2 399	582	24,2
2016	3 484	3 480	816	23,4	1 177	1 175	271	23	2 307	2 306	545	23,6
2017	3 567	3 559	874	24,5	1 225	1 222	303	24,7	2 342	2 337	571	24,4
Leiharbeiter/innen												
2012	733	733	179	24,4	503	503	118	23,5	230	230	61	26,4
2014	683	683	166	24,4	462	461	109	23,6	221	221	57	25,9
2016	757	757	200	26,4	511	511	131	25,7	246	246	68	27,8
2017	963	963	244	25,4	644	644	157	24,3	319	319	88	27,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Person arbeitet samstags oder sonn- und/oder feiertags

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 5: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Wochenendarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Berufsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon							
					Männer				Frauen			
	Insgesamt	darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit		
zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		
1.000		%		1.000		%		1.000		%		
	Insgesamt³⁾											
2012	34 679	34 660	8 634	24,9	18 053	18 042	4 118	22,8	16 626	16 619	4 516	27,2
2014	35 573	35 556	8 774	24,7	18 459	18 452	4 144	22,5	17 114	17 104	4 630	27,1
2016	37 040	37 026	9 078	24,5	19 276	19 269	4 321	22,4	17 764	17 757	4 757	26,8
2017	37 395	37 369	9 030	24,2	19 488	19 476	4 410	22,6	17 907	17 894	4 620	25,8
	1 Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau											
2012	567	567	166	29,3	380	380	89	23,5	187	187	77	40,9
2014	563	563	171	30,4	379	379	92	24,2	184	184	79	43,0
2016	561	560	166	29,6	387	387	93	24,2	174	173	72	41,7
2017	553	553	170	30,7	384	384	101	26,4	169	169	68	40,5
	2 Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung											
2012	7 316	7 312	1 563	21,4	5 989	5 986	1 259	21,0	1 327	1 327	303	22,9
2014	7 402	7 399	1 537	20,8	6 055	6 053	1 245	20,6	1 347	1 346	292	21,6
2016	7 568	7 565	1 574	20,8	6 201	6 199	1 257	20,3	1 367	1 367	317	23,2
2017	7 542	7 538	1 516	20,1	6 187	6 184	1 213	19,6	1 355	1 355	303	22,4
	3 Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik											
2012	2 039	2 038	191	9,4	1 911	1 910	185	9,7	128	128	7	5,2
2014	2 031	2 031	175	8,6	1 896	1 895	165	8,7	135	135	9	7,0
2016	2 080	2 079	179	8,6	1 929	1 928	169	8,8	151	151	10	6,7
2017	2 122	2 121	230	10,8	1 959	1 958	214	10,9	163	163	16	9,8
	4 Naturwissenschaft, Geografie und Informatik											
2012	1 250	1 249	146	11,7	980	980	122	12,4	269	269	24	9,0
2014	1 307	1 307	142	10,8	1 019	1 018	115	11,3	289	289	27	9,3
2016	1 413	1 412	147	10,4	1 101	1 101	123	11,2	312	312	24	7,7
2017	1 439	1 439	144	10,0	1 124	1 124	120	10,7	315	315	23	7,4
	5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit											
2012	4 857	4 854	1 481	30,5	3 035	3 034	993	32,7	1 822	1 821	488	26,8
2014	4 979	4 977	1 493	30,0	3 121	3 120	1 001	32,1	1 858	1 857	492	26,5
2016	5 125	5 123	1 566	30,6	3 271	3 270	1 070	32,7	1 853	1 853	495	26,7
2017	5 229	5 224	1 572	30,1	3 344	3 342	1 075	32,1	1 884	1 883	497	26,4
	6 Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus											
2012	4 153	4 151	2 187	52,7	1 339	1 338	576	43,1	2 815	2 813	1 611	57,2
2014	4 293	4 290	2 274	53,0	1 401	1 400	606	43,3	2 892	2 890	1 668	57,7
2016	4 474	4 472	2 346	52,4	1 504	1 503	652	43,4	2 971	2 969	1 694	57,0
2017	4 467	4 462	2 333	52,2	1 525	1 524	668	43,8	2 942	2 938	1 665	56,6
	7 Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung											
2012	7 063	7 060	476	6,7	2 406	2 405	237	9,9	4 657	4 655	239	5,1
2014	7 280	7 278	497	6,8	2 518	2 517	243	9,6	4 762	4 760	254	5,3
2016	7 624	7 622	508	6,7	2 656	2 655	239	9,0	4 968	4 967	269	5,4
2017	7 701	7 699	562	7,3	2 692	2 691	291	10,8	5 009	5 008	271	5,4
	8 Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung											
2012	6 406	6 402	2 219	34,6	1 441	1 440	535	37,1	4 965	4 962	1 685	33,9
2014	6 649	6 646	2 272	34,2	1 484	1 484	549	37,0	5 165	5 162	1 723	33,4
2016	7 035	7 032	2 377	33,8	1 602	1 602	587	36,7	5 433	5 431	1 789	32,9
2017	7 164	7 159	2 276	31,8	1 642	1 641	591	36,0	5 522	5 518	1 686	30,5
	9 Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung											
2012	828	828	173	20,9	389	389	92	23,7	439	439	81	18,3
2014	877	875	183	20,9	414	413	100	24,2	463	462	83	17,8
2016	976	975	192	19,7	458	458	109	23,7	517	517	84	16,2
2017	995	992	204	20,5	465	464	116	25,0	530	529	87	16,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Person arbeitet samstags **oder** sonn- und/oder feiertags

2) Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

3) Einschließlich Berufsbereich 0 - Militär.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 6: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Wochenendarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Wochenendarbeit	
		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig am Wochenende
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Insgesamt												
2010	34 459	34 439	8 289	24,1	18 070	18 059	3 903	21,6	16 389	16 379	4 387	26,8
2012	34 679	34 660	8 634	24,9	18 053	18 042	4 118	22,8	16 626	16 619	4 516	27,2
2014	35 573	35 556	8 774	24,7	18 459	18 452	4 144	22,5	17 114	17 104	4 630	27,1
2016	37 040	37 026	9 078	24,5	19 276	19 269	4 321	22,4	17 764	17 757	4 757	26,8
2017	37 395	37 369	9 030	24,2	19 488	19 476	4 410	22,6	17 907	17 894	4 620	25,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
2010	294	294	107	36,6	197	197	69	35,2	97	97	38	39,4
2012	283	283	106	37,2	190	190	68	35,8	93	93	37	40,1
2014	273	273	110	40,3	180	180	71	39,4	93	93	39	42,0
2016	285	285	108	37,8	189	189	71	37,4	96	96	37	38,8
2017	284	284	107	37,6	187	187	73	38,8	97	97	34	35,2
Produzierendes Gewerbe												
2010	10 167	10 161	1 469	14,5	7 696	7 692	1 091	14,2	2 470	2 469	378	15,3
2012	10 182	10 178	1 614	15,9	7 699	7 696	1 222	15,9	2 483	2 483	393	15,8
2014	10 358	10 353	1 617	15,6	7 811	7 808	1 192	15,3	2 547	2 545	426	16,7
2016	10 493	10 490	1 599	15,2	7 938	7 936	1 181	14,9	2 555	2 554	417	16,3
2017	10 612	10 605	1 635	15,4	8 028	8 023	1 230	15,3	2 584	2 582	405	15,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information und Kommunikation												
2010	8 597	8 592	3 418	39,8	4 440	4 437	1 545	34,8	4 157	4 155	1 873	45,1
2012	8 687	8 681	3 483	40,1	4 537	4 533	1 604	35,4	4 150	4 148	1 879	45,3
2014	9 115	9 111	3 589	39,4	4 817	4 815	1 658	34,4	4 298	4 296	1 931	44,9
2016	9 606	9 603	3 743	39,0	5 167	5 165	1 764	34,1	4 439	4 437	1 979	44,6
2017	9 692	9 684	3 708	38,3	5 257	5 253	1 762	33,5	4 435	4 430	1 947	43,9
Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung												
2010	15 401	15 392	3 295	21,4	5 736	5 732	1 197	20,9	9 665	9 659	2 098	21,7
2012	15 527	15 518	3 431	22,1	5 627	5 623	1 224	21,8	9 900	9 895	2 207	22,3
2014	15 827	15 819	3 458	21,9	5 652	5 650	1 224	21,7	10 175	10 169	2 234	22,0
2016	16 656	16 649	3 628	21,8	5 982	5 979	1 305	21,8	10 674	10 671	2 323	21,8
2017	16 807	16 797	3 580	21,3	6 016	6 013	1 346	22,4	10 791	10 784	2 234	20,7

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Person arbeitet samstags **oder** sonn- und/oder feiertags

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 7: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Sonn- und/oder Feiertagsarbeit, nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit		
		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig			zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig			zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig	
1.000		%		1.000		%		1.000		%		
Insgesamt												
2006	32 830	32 810	4 043	12,3	17 520	17 509	2 077	11,9	15 310	15 300	1 966	12,8
2007	33 606	33 591	4 256	12,7	17 927	17 917	2 174	12,1	15 680	15 674	2 082	13,3
2008	34 241	34 217	4 447	13,0	18 245	18 231	2 286	12,5	15 997	15 986	2 161	13,5
2010	34 459	34 434	4 388	12,7	18 070	18 057	2 162	12,0	16 389	16 377	2 226	13,6
2012	34 679	34 660	4 775	13,8	18 053	18 041	2 357	13,1	16 626	16 619	2 418	14,5
2014	35 573	35 555	4 870	13,7	18 459	18 451	2 396	13,0	17 114	17 104	2 474	14,5
2016	37 040	37 026	5 144	13,9	19 276	19 269	2 538	13,2	17 764	17 757	2 607	14,7
2017	37 395	37 368	4 728	12,6	19 488	19 475	2 348	12,1	17 907	17 893	2 380	13,3
Vollzeit Beschäftigte												
2006	24 236	24 222	3 116	12,9	15 970	15 961	1 906	11,9	8 266	8 261	1 210	14,6
2007	24 765	24 756	3 240	13,1	16 324	16 318	1 991	12,2	8 441	8 438	1 249	14,8
2008	25 234	25 214	3 400	13,5	16 599	16 588	2 101	12,7	8 634	8 627	1 299	15,0
2010	25 263	25 244	3 315	13,1	16 390	16 378	1 972	12,0	8 874	8 866	1 344	15,1
2012	25 242	25 229	3 616	14,3	16 288	16 279	2 148	13,2	8 954	8 950	1 467	16,4
2014	25 517	25 506	3 592	14,1	16 543	16 537	2 166	13,1	8 975	8 969	1 427	15,9
2016	26 456	26 447	3 744	14,2	17 191	17 186	2 263	13,2	9 264	9 261	1 482	16,0
2017	26 641	26 625	3 423	12,9	17 318	17 307	2 072	12,0	9 324	9 318	1 352	14,5
Teilzeit Beschäftigte												
2006	8 594	8 588	927	10,8	1 550	1 549	171	11,1	7 044	7 040	756	10,7
2007	8 841	8 835	1 016	11,5	1 603	1 599	183	11,4	7 239	7 236	833	11,5
2008	9 008	9 003	1 047	11,6	1 645	1 643	185	11,2	7 363	7 359	862	11,7
2010	9 196	9 190	1 073	11,7	1 680	1 679	190	11,3	7 516	7 511	882	11,7
2012	9 437	9 430	1 159	12,3	1 764	1 762	209	11,9	7 672	7 668	950	12,4
2014	10 055	10 049	1 278	12,7	1 916	1 914	230	12,0	8 139	8 135	1 048	12,9
2016	10 584	10 579	1 400	13,2	2 085	2 083	275	13,2	8 499	8 496	1 125	13,2
2017	10 754	10 743	1 305	12,1	2 170	2 168	276	12,7	8 584	8 575	1 029	12,0
Befristet Beschäftigte												
2006	4 849	4 845	632	13,0	2 667	2 664	290	10,9	2 182	2 181	343	15,7
2007	4 991	4 988	673	13,5	2 708	2 706	306	11,3	2 283	2 282	367	16,1
2008	5 115	5 112	684	13,4	2 763	2 761	310	11,2	2 352	2 351	374	15,9
2010	5 125	5 121	677	13,2	2 695	2 692	291	10,8	2 430	2 428	386	15,9
2012	4 735	4 730	716	15,1	2 462	2 459	314	12,8	2 272	2 271	402	17,7
2014	4 619	4 616	683	14,8	2 387	2 385	300	12,6	2 232	2 231	383	17,2
2016	4 856	4 854	756	15,6	2 529	2 528	340	13,5	2 326	2 326	416	17,9
2017	4 785	4 780	651	13,6	2 501	2 499	307	12,3	2 284	2 281	345	15,1
Geringfügig Beschäftigte												
2006	3 420	3 417	275	8,0	938	937	83	8,9	2 482	2 480	192	7,7
2007	3 622	3 618	304	8,4	1 003	1 000	88	8,7	2 620	2 617	217	8,3
2008	3 362	3 356	301	9,0	946	944	89	9,4	2 416	2 413	212	8,8
2010	3 333	3 328	286	8,6	966	965	86	8,9	2 367	2 364	200	8,5
2012	3 523	3 518	333	9,5	1 049	1 047	101	9,7	2 474	2 471	232	9,4
2014	3 525	3 519	341	9,7	1 122	1 120	106	9,5	2 403	2 399	235	9,8
2016	3 484	3 480	356	10,2	1 177	1 175	126	10,7	2 307	2 306	230	10,0
2017	3 567	3 559	352	9,9	1 225	1 222	129	10,5	2 342	2 337	224	9,6
Leiharbeiter/innen												
2012	733	733	101	13,8	503	503	68	13,6	230	230	33	14,4
2014	683	683	97	14,2	462	461	64	13,9	221	221	33	15,0
2016	757	757	116	15,3	511	511	75	14,7	246	246	40	16,4
2017	963	963	130	13,5	644	644	82	12,7	319	319	48	15,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 8: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Sonn- und/oder Feiertagsarbeit, nach Geschlecht und Berufsbereichen¹⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon							
					Männer				Frauen			
	Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit		
zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig		
1.000			%	1.000			%	1.000			%	
Insgesamt²⁾												
2012	34 679	34 660	4 775	13,8	18 053	18 041	2 357	13,1	16 626	16 619	2 418	14,5
2014	35 573	35 555	4 870	13,7	18 459	18 451	2 396	13,0	17 114	17 104	2 474	14,5
2016	37 040	37 026	5 144	13,9	19 276	19 269	2 538	13,2	17 764	17 757	2 607	14,7
2017	37 395	37 368	4 728	12,6	19 488	19 475	2 348	12,1	17 907	17 893	2 380	13,3
1 Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau												
2012	567	567	93	16,5	380	380	56	14,6	187	187	38	20,3
2014	563	563	100	17,7	379	379	61	16,0	184	184	39	21,3
2016	561	560	90	16,1	387	387	56	14,5	174	173	34	19,7
2017	553	553	86	15,6	384	384	56	14,5	169	169	31	18,1
2 Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung												
2012	7 316	7 312	934	12,8	5 989	5 986	722	12,1	1 327	1 327	213	16,0
2014	7 402	7 398	933	12,6	6 055	6 052	731	12,1	1 347	1 346	202	15,0
2016	7 568	7 565	972	12,8	6 201	6 199	747	12,1	1 367	1 367	224	16,4
2017	7 542	7 538	838	11,1	6 187	6 184	644	10,4	1 355	1 355	194	14,3
3 Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik												
2012	2 039	2 038	74	3,6	1 911	1 910	71	3,7	128	128	/	/
2014	2 031	2 031	71	3,5	1 896	1 895	66	3,5	135	135	/	/
2016	2 080	2 079	78	3,8	1 929	1 928	72	3,8	151	151	6	3,7
2017	2 122	2 121	85	4,0	1 959	1 958	77	4,0	163	163	7	4,4
4 Naturwissenschaft, Geografie und Informatik												
2012	1 250	1 249	109	8,7	980	980	95	9,7	269	269	14	5,3
2014	1 307	1 307	106	8,1	1 019	1 018	89	8,7	289	289	17	6,0
2016	1 413	1 412	108	7,6	1 101	1 101	93	8,5	312	312	14	4,6
2017	1 439	1 439	97	6,8	1 124	1 124	84	7,5	315	315	13	4,1
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit												
2012	4 857	4 854	815	16,8	3 035	3 033	597	19,7	1 822	1 821	218	12,0
2014	4 979	4 977	821	16,5	3 121	3 120	597	19,1	1 858	1 857	224	12,1
2016	5 125	5 123	876	17,1	3 271	3 270	640	19,6	1 853	1 853	236	12,8
2017	5 229	5 224	793	15,2	3 344	3 342	581	17,4	1 884	1 883	212	11,3
6 Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus												
2012	4 153	4 151	643	15,5	1 339	1 338	190	14,2	2 815	2 813	453	16,1
2014	4 293	4 290	669	15,6	1 401	1 400	196	14,0	2 892	2 890	473	16,4
2016	4 474	4 472	719	16,1	1 504	1 503	226	15,0	2 971	2 969	493	16,6
2017	4 467	4 461	698	15,6	1 525	1 524	224	14,7	2 942	2 937	474	16,1
7 Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung												
2012	7 063	7 060	189	2,7	2 406	2 405	99	4,1	4 657	4 655	91	2,0
2014	7 280	7 278	208	2,9	2 518	2 517	111	4,4	4 762	4 760	98	2,1
2016	7 624	7 622	220	2,9	2 656	2 655	113	4,3	4 968	4 967	106	2,1
2017	7 701	7 699	234	3,0	2 692	2 691	131	4,9	5 009	5 008	103	2,1
8 Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung												
2012	6 406	6 402	1 769	27,6	1 441	1 440	435	30,2	4 965	4 962	1 334	26,9
2014	6 649	6 646	1 808	27,2	1 484	1 484	446	30,0	5 165	5 162	1 362	26,4
2016	7 035	7 032	1 932	27,5	1 602	1 602	492	30,7	5 433	5 431	1 440	26,5
2017	7 164	7 159	1 749	24,4	1 642	1 641	458	27,9	5 522	5 518	1 291	23,4
9 Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung												
2012	828	828	120	14,4	389	389	67	17,3	439	439	52	11,9
2014	877	875	126	14,4	414	413	75	18,1	463	462	51	11,1
2016	976	975	130	13,4	458	458	78	17,1	517	517	52	10,1
2017	995	992	129	13,0	465	464	77	16,6	530	529	52	9,8

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

2) Einschließlich Berufsbereich 0 - Militär.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 9: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Sonn- und/oder Feiertagsarbeit, nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen¹⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon							
					Männer				Frauen			
	Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zu Sonn-/Feiertagsarbeit		
zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig		
1.000			%	1.000			%	1.000			%	
Insgesamt												
2010	34 459	34 434	4 388	12,7	18 070	18 057	2 162	12,0	16 389	16 377	2 226	13,6
2012	34 679	34 660	4 775	13,8	18 053	18 041	2 357	13,1	16 626	16 619	2 418	14,5
2014	35 573	35 555	4 870	13,7	18 459	18 451	2 396	13,0	17 114	17 104	2 474	14,5
2016	37 040	37 026	5 144	13,9	19 276	19 269	2 538	13,2	17 764	17 757	2 607	14,7
2017	37 395	37 368	4 728	12,6	19 488	19 475	2 348	12,1	17 907	17 893	2 380	13,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
2010	294	294	73	24,9	197	197	47	24,0	97	96	26	26,6
2012	283	283	72	25,5	190	190	47	24,7	93	93	25	27,2
2014	273	273	78	28,7	180	180	51	28,6	93	93	27	28,9
2016	285	285	76	26,6	189	189	50	26,5	96	96	26	26,6
2017	284	284	66	23,2	187	187	45	24,2	97	97	21	21,4
Produzierendes Gewerbe												
2010	10 167	10 160	695	6,8	7 696	7 691	580	7,5	2 470	2 469	116	4,7
2012	10 182	10 178	812	8,0	7 699	7 695	671	8,7	2 483	2 482	142	5,7
2014	10 358	10 353	820	7,9	7 811	7 808	664	8,5	2 547	2 545	156	6,1
2016	10 493	10 489	839	8,0	7 938	7 936	674	8,5	2 555	2 554	165	6,5
2017	10 612	10 605	725	6,8	8 028	8 023	591	7,4	2 584	2 582	135	5,2
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information und Kommunikation												
2010	8 597	8 591	1 161	13,5	4 440	4 437	641	14,4	4 157	4 154	520	12,5
2012	8 687	8 681	1 264	14,6	4 537	4 533	703	15,5	4 150	4 148	561	13,5
2014	9 115	9 110	1 309	14,4	4 817	4 814	742	15,4	4 298	4 296	567	13,2
2016	9 606	9 602	1 393	14,5	5 167	5 165	794	15,4	4 439	4 437	599	13,5
2017	9 692	9 683	1 340	13,8	5 257	5 253	758	14,4	4 435	4 430	583	13,1
Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung												
2010	15 401	15 390	2 459	16,0	5 736	5 732	894	15,6	9 665	9 658	1 565	16,2
2012	15 527	15 518	2 626	16,9	5 627	5 623	937	16,7	9 900	9 895	1 690	17,1
2014	15 827	15 819	2 663	16,8	5 652	5 650	938	16,6	10 175	10 169	1 724	17,0
2016	16 656	16 649	2 837	17,0	5 982	5 979	1 020	17,1	10 674	10 670	1 818	17,0
2017	16 807	16 796	2 597	15,5	6 016	6 012	954	15,9	10 791	10 784	1 642	15,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 10: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Abendarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Abendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Abendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Abendarbeit	
		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Insgesamt												
2006	32 830	32 805	8 010	24,4	17 520	17 506	4 525	25,8	15 310	15 299	3 486	22,8
2007	33 606	33 591	8 445	25,1	17 927	17 917	4 746	26,5	15 680	15 674	3 699	23,6
2008	34 241	34 215	8 780	25,6	18 245	18 230	4 942	27,1	15 997	15 985	3 838	24,0
2010	34 459	34 433	8 463	24,6	18 070	18 056	4 619	25,6	16 389	16 377	3 844	23,5
2012	34 679	34 656	8 637	24,9	18 053	18 039	4 723	26,2	16 626	16 617	3 914	23,5
2014	35 573	35 548	8 648	24,3	18 459	18 447	4 723	25,6	17 114	17 101	3 925	22,9
2016	37 040	37 020	8 874	24,0	19 276	19 266	4 860	25,2	17 764	17 754	4 014	22,6
2017	37 395	37 353	6 793	18,2	19 488	19 466	3 811	19,6	17 907	17 888	2 983	16,7
Vollzeit Beschäftigte												
2006	24 236	24 217	6 362	26,3	15 970	15 957	4 227	26,5	8 266	8 260	2 135	25,8
2007	24 765	24 756	6 715	27,1	16 324	16 318	4 453	27,3	8 441	8 438	2 261	26,8
2008	25 234	25 212	6 975	27,6	16 599	16 585	4 633	27,9	8 634	8 626	2 342	27,1
2010	25 263	25 243	6 655	26,3	16 390	16 376	4 308	26,3	8 874	8 866	2 347	26,5
2012	25 242	25 227	6 811	27,0	16 288	16 277	4 412	27,1	8 954	8 949	2 399	26,8
2014	25 517	25 502	6 670	26,1	16 543	16 534	4 357	26,3	8 975	8 968	2 313	25,8
2016	26 456	26 443	6 778	25,6	17 191	17 183	4 450	25,9	9 264	9 260	2 328	25,1
2017	26 641	26 614	5 135	19,3	17 318	17 299	3 441	19,9	9 324	9 315	1 694	18,2
Teilzeit Beschäftigte												
2006	8 594	8 588	1 648	19,2	1 550	1 548	297	19,2	7 044	7 039	1 351	19,2
2007	8 841	8 835	1 730	19,6	1 603	1 599	293	18,3	7 239	7 235	1 437	19,9
2008	9 008	9 003	1 805	20,0	1 645	1 644	310	18,8	7 363	7 359	1 495	20,3
2010	9 196	9 190	1 808	19,7	1 680	1 679	311	18,5	7 516	7 511	1 497	19,9
2012	9 437	9 429	1 826	19,4	1 764	1 762	311	17,6	7 672	7 667	1 515	19,7
2014	10 055	10 046	1 978	19,7	1 916	1 913	366	19,1	8 139	8 133	1 612	19,8
2016	10 584	10 577	2 096	19,8	2 085	2 082	410	19,7	8 499	8 495	1 686	19,8
2017	10 754	10 739	1 659	15,4	2 170	2 167	370	17,0	8 584	8 572	1 289	15,0
Befristet Beschäftigte												
2006	4 849	4 843	1 087	22,4	2 667	2 662	540	20,3	2 182	2 181	547	25,1
2007	4 991	4 989	1 184	23,7	2 708	2 707	588	21,7	2 283	2 282	596	26,1
2008	5 115	5 111	1 222	23,9	2 763	2 761	603	21,8	2 352	2 351	619	26,3
2010	5 125	5 121	1 185	23,1	2 695	2 692	559	20,7	2 430	2 429	626	25,8
2012	4 735	4 729	1 205	25,4	2 462	2 459	586	23,8	2 272	2 270	619	27,2
2014	4 619	4 614	1 131	24,5	2 387	2 384	546	22,9	2 232	2 230	584	26,2
2016	4 856	4 853	1 202	24,8	2 529	2 528	609	24,1	2 326	2 325	593	25,5
2017	4 785	4 777	884	18,5	2 501	2 497	460	18,4	2 284	2 280	424	18,6
Geringfügig Beschäftigte												
2006	3 420	3 417	515	15,1	938	937	134	14,3	2 482	2 480	381	15,3
2007	3 622	3 618	556	15,3	1 003	1 000	140	14,0	2 620	2 617	415	15,9
2008	3 362	3 357	555	16,5	946	944	152	16,1	2 416	2 413	403	16,7
2010	3 333	3 328	534	16,0	966	965	146	15,1	2 367	2 364	388	16,4
2012	3 523	3 518	546	15,5	1 049	1 047	150	14,3	2 474	2 471	396	16,0
2014	3 525	3 518	567	16,1	1 122	1 120	179	16,0	2 403	2 398	388	16,1
2016	3 484	3 479	550	15,8	1 177	1 174	189	16,1	2 307	2 305	361	15,6
2017	3 567	3 558	520	14,6	1 225	1 221	188	15,3	2 342	2 336	332	14,2
Leiharbeiter/innen												
2012	733	733	264	36,1	503	503	189	37,6	230	230	75	32,7
2014	683	683	250	36,6	462	461	177	38,3	221	221	73	33,1
2016	757	757	279	36,9	511	511	199	39,0	246	246	80	32,5
2017	963	962	253	26,3	644	643	178	27,7	319	319	75	23,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Abendarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 18:00 Uhr und 23:00 Uhr liegt.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 11: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Abendarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Berufsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon							
					Männer				Frauen			
	Insgesamt	darunter mit Angaben zur Abendarbeit		Insgesamt	darunter mit Angaben zur Abendarbeit		Insgesamt	darunter mit Angaben zur Abendarbeit		Insgesamt	darunter mit Angaben zur Abendarbeit	
	zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends	
	1.000	%	1.000	1.000	%	1.000	1.000	%	1.000	1.000	%	
Insgesamt³⁾												
2012	34 679	34 656	8 637	24,9	18 053	18 039	4 723	26,2	16 626	16 617	3 914	23,5
2014	35 573	35 548	8 648	24,3	18 459	18 447	4 723	25,6	17 114	17 101	3 925	22,9
2016	37 040	37 020	8 874	24,0	19 276	19 266	4 860	25,2	17 764	17 754	4 014	22,6
2017	37 395	37 353	6 793	18,2	19 488	19 466	3 811	19,6	17 907	17 888	2 983	16,7
1 Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau												
2012	567	567	73	12,9	380	380	43	11,3	187	187	30	16,2
2014	563	563	78	13,9	379	379	47	12,4	184	184	32	17,2
2016	561	560	67	12,0	387	387	41	10,5	174	173	27	15,3
2017	553	552	53	9,6	384	384	33	8,6	169	168	20	11,9
2 Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung												
2012	7 316	7 312	2 008	27,5	5 989	5 985	1 672	27,9	1 327	1 326	336	25,3
2014	7 402	7 398	1 984	26,8	6 055	6 051	1 662	27,4	1 347	1 346	322	23,9
2016	7 568	7 563	2 012	26,6	6 201	6 197	1 678	27,1	1 367	1 366	334	24,5
2017	7 542	7 536	1 468	19,5	6 187	6 182	1 211	19,6	1 355	1 354	257	19,0
3 Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik												
2012	2 039	2 038	152	7,5	1 911	1 910	144	7,5	128	128	9	6,8
2014	2 031	2 030	142	7,0	1 896	1 895	132	6,9	135	135	11	8,0
2016	2 080	2 079	141	6,8	1 929	1 927	130	6,8	151	151	10	6,9
2017	2 122	2 120	121	5,7	1 959	1 957	111	5,7	163	163	9	5,7
4 Naturwissenschaft, Geografie und Informatik												
2012	1 250	1 249	247	19,8	980	979	211	21,5	269	269	36	13,4
2014	1 307	1 307	240	18,4	1 019	1 018	198	19,5	289	289	42	14,5
2016	1 413	1 412	242	17,2	1 101	1 100	206	18,8	312	312	36	11,6
2017	1 439	1 438	184	12,8	1 124	1 123	158	14,1	315	315	25	8,1
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit												
2012	4 857	4 854	1 354	27,9	3 035	3 033	986	32,5	1 822	1 821	368	20,2
2014	4 979	4 975	1 369	27,5	3 121	3 119	992	31,8	1 858	1 856	377	20,3
2016	5 125	5 122	1 406	27,4	3 271	3 270	1 035	31,6	1 853	1 853	371	20,0
2017	5 229	5 221	1 133	21,7	3 344	3 340	825	24,7	1 884	1 882	307	16,3
6 Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus												
2012	4 153	4 150	1 634	39,3	1 339	1 337	514	38,4	2 815	2 813	1 120	39,8
2014	4 293	4 289	1 655	38,6	1 401	1 400	523	37,3	2 892	2 890	1 132	39,1
2016	4 474	4 471	1 694	37,9	1 504	1 502	551	36,6	2 971	2 968	1 143	38,5
2017	4 467	4 459	1 406	31,5	1 525	1 523	491	32,2	2 942	2 936	915	31,1
7 Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung												
2012	7 063	7 060	775	11,0	2 406	2 405	444	18,5	4 657	4 655	331	7,1
2014	7 280	7 276	777	10,7	2 518	2 517	446	17,7	4 762	4 760	330	6,9
2016	7 624	7 621	797	10,5	2 656	2 655	452	17,0	4 968	4 967	345	6,9
2017	7 701	7 696	655	8,5	2 692	2 689	398	14,8	5 009	5 007	256	5,1
8 Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung												
2012	6 406	6 401	2 130	33,3	1 441	1 440	553	38,4	4 965	4 961	1 577	31,8
2014	6 649	6 645	2 142	32,2	1 484	1 483	563	37,9	5 165	5 161	1 579	30,6
2016	7 035	7 032	2 246	31,9	1 602	1 602	604	37,7	5 433	5 430	1 642	30,2
2017	7 164	7 156	1 546	21,6	1 642	1 640	443	27,0	5 522	5 516	1 103	20,0
9 Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung												
2012	828	828	228	27,6	389	389	124	31,8	439	439	104	23,8
2014	877	875	226	25,8	414	413	129	31,2	463	462	97	21,0
2016	976	974	240	24,6	458	458	136	29,7	517	517	104	20,1
2017	995	992	207	20,8	465	464	120	25,8	530	529	87	16,4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Abendarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 18:00 Uhr und 23:00 Uhr liegt.

2) Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

3) Einschließlich Berufsbereich 0 - Militär.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 12: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Abendarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Abendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Abendarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Abendarbeit	
		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig abends
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
	Insgesamt											
2010	34 459	34 433	8 463	24,6	18 070	18 056	4 619	25,6	16 389	16 377	3 844	23,5
2012	34 679	34 656	8 637	24,9	18 053	18 039	4 723	26,2	16 626	16 617	3 914	23,5
2014	35 573	35 548	8 648	24,3	18 459	18 447	4 723	25,6	17 114	17 101	3 925	22,9
2016	37 040	37 020	8 874	24,0	19 276	19 266	4 860	25,2	17 764	17 754	4 014	22,6
2017	37 395	37 353	6 793	18,2	19 488	19 466	3 811	19,6	17 907	17 888	2 983	16,7
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
2010	25 263	25 243	6 655	26,3	16 390	16 376	4 308	26,3	8 874	8 866	2 347	26,5
2012	25 242	25 227	6 811	27,0	16 288	16 277	4 412	27,1	8 954	8 949	2 399	26,8
2014	25 517	25 502	6 670	26,1	16 543	16 534	4 357	26,3	8 975	8 968	2 313	25,8
2016	26 456	26 443	6 778	25,6	17 191	17 183	4 450	25,9	9 264	9 260	2 328	25,1
2017	26 641	26 614	5 135	19,3	17 318	17 299	3 441	19,9	9 324	9 315	1 694	18,2
	Produzierendes Gewerbe											
2010	9 196	9 190	1 808	19,7	1 680	1 679	311	18,5	7 516	7 511	1 497	19,9
2012	9 437	9 429	1 826	19,4	1 764	1 762	311	17,6	7 672	7 667	1 515	19,7
2014	10 055	10 046	1 978	19,7	1 916	1 913	366	19,1	8 139	8 133	1 612	19,8
2016	10 584	10 577	2 096	19,8	2 085	2 082	410	19,7	8 499	8 495	1 686	19,8
2017	10 754	10 739	1 659	15,4	2 170	2 167	370	17,0	8 584	8 572	1 289	15,0
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information und Kommunikation											
2010	5 125	5 121	1 185	23,1	2 695	2 692	559	20,7	2 430	2 429	626	25,8
2012	4 735	4 729	1 205	25,4	2 462	2 459	586	23,8	2 272	2 270	619	27,2
2014	4 619	4 614	1 131	24,5	2 387	2 384	546	22,9	2 232	2 230	584	26,2
2016	4 856	4 853	1 202	24,8	2 529	2 528	609	24,1	2 326	2 325	593	25,5
2017	4 785	4 777	884	18,5	2 501	2 497	460	18,4	2 284	2 280	424	18,6
	Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung											
2010	29 334	29 312	7 279	24,8	15 375	15 363	4 060	26,4	13 959	13 948	3 218	23,1
2012	29 944	29 927	7 432	24,8	15 590	15 580	4 137	26,5	14 354	14 346	3 295	23,0
2014	30 953	30 934	7 517	24,3	16 072	16 063	4 177	26,0	14 882	14 871	3 340	22,5
2016	32 184	32 167	7 671	23,8	16 747	16 738	4 251	25,4	15 437	15 429	3 420	22,2
2017	32 610	32 576	5 910	18,1	16 987	16 968	3 351	19,7	15 623	15 608	2 559	16,4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Abendarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 18:00 Uhr und 23:00 Uhr liegt.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 13: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Nachtarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Nachtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Nachtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Nachtarbeit	
		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Insgesamt												
2006	32 830	32 803	2 968	9,0	17 520	17 505	2 070	11,8	15 310	15 298	898	5,9
2007	33 606	33 589	3 154	9,4	17 927	17 916	2 198	12,3	15 680	15 673	956	6,1
2008	34 241	34 214	3 293	9,6	18 245	18 229	2 299	12,6	15 997	15 985	994	6,2
2010	34 459	34 432	3 100	9,0	18 070	18 055	2 100	11,6	16 389	16 377	1 000	6,1
2012	34 679	34 654	3 184	9,2	18 053	18 038	2 165	12,0	16 626	16 616	1 019	6,1
2014	35 573	35 549	3 211	9,0	18 459	18 448	2 173	11,8	17 114	17 101	1 038	6,1
2016	37 040	37 021	3 282	8,9	19 276	19 266	2 224	11,5	17 764	17 754	1 058	6,0
2017	37 395	37 360	1 956	5,2	19 488	19 470	1 333	6,8	17 907	17 890	623	3,5
Vollzeit Beschäftigte												
2006	24 236	24 216	2 538	10,5	15 970	15 957	1 942	12,2	8 266	8 259	596	7,2
2007	24 765	24 754	2 717	11,0	16 324	16 317	2 086	12,8	8 441	8 437	631	7,5
2008	25 234	25 211	2 846	11,3	16 599	16 585	2 185	13,2	8 634	8 626	661	7,7
2010	25 263	25 243	2 656	10,5	16 390	16 376	1 982	12,1	8 874	8 866	674	7,6
2012	25 242	25 224	2 734	10,8	16 288	16 276	2 048	12,6	8 954	8 949	685	7,7
2014	25 517	25 502	2 728	10,7	16 543	16 534	2 045	12,4	8 975	8 968	682	7,6
2016	26 456	26 443	2 773	10,5	17 191	17 184	2 080	12,1	9 264	9 259	693	7,5
2017	26 641	26 619	1 594	6,0	17 318	17 303	1 213	7,0	9 324	9 317	381	4,1
Teilzeit Beschäftigte												
2006	8 594	8 587	430	5,0	1 550	1 548	127	8,2	7 044	7 039	303	4,3
2007	8 841	8 835	437	5,0	1 603	1 600	112	7,0	7 239	7 235	325	4,5
2008	9 008	9 003	446	5,0	1 645	1 644	114	6,9	7 363	7 359	332	4,5
2010	9 196	9 190	444	4,8	1 680	1 679	118	7,0	7 516	7 511	327	4,4
2012	9 437	9 430	451	4,8	1 764	1 762	117	6,6	7 672	7 668	334	4,4
2014	10 055	10 047	483	4,8	1 916	1 914	128	6,7	8 139	8 134	356	4,4
2016	10 584	10 578	509	4,8	2 085	2 083	144	6,9	8 499	8 495	365	4,3
2017	10 754	10 741	362	3,4	2 170	2 167	119	5,5	8 584	8 574	242	2,8
Befristet Beschäftigte												
2006	4 849	4 843	346	7,1	2 667	2 662	219	8,2	2 182	2 181	127	5,8
2007	4 991	4 988	398	8,0	2 708	2 706	253	9,3	2 283	2 282	145	6,4
2008	5 115	5 111	404	7,9	2 763	2 760	250	9,1	2 352	2 351	154	6,5
2010	5 125	5 120	375	7,3	2 695	2 692	232	8,6	2 430	2 428	143	5,9
2012	4 735	4 729	395	8,3	2 462	2 459	243	9,9	2 272	2 271	152	6,7
2014	4 619	4 615	371	8,0	2 387	2 385	226	9,5	2 232	2 230	145	6,5
2016	4 856	4 853	391	8,1	2 529	2 528	248	9,8	2 326	2 325	142	6,1
2017	4 785	4 779	222	4,6	2 501	2 498	145	5,8	2 284	2 281	77	3,4
Geringfügig Beschäftigte												
2006	3 420	3 417	131	3,8	938	937	56	6,0	2 482	2 480	75	3,0
2007	3 622	3 618	138	3,8	1 003	1 001	56	5,6	2 620	2 617	81	3,1
2008	3 362	3 357	141	4,2	946	944	60	6,3	2 416	2 413	82	3,4
2010	3 333	3 328	137	4,1	966	965	62	6,4	2 367	2 363	75	3,2
2012	3 523	3 518	134	3,8	1 049	1 047	57	5,4	2 474	2 471	77	3,1
2014	3 525	3 519	141	4,0	1 122	1 120	64	5,7	2 403	2 399	76	3,2
2016	3 484	3 480	127	3,6	1 177	1 174	63	5,3	2 307	2 305	64	2,8
2017	3 567	3 559	125	3,5	1 225	1 222	63	5,2	2 342	2 337	62	2,7
Leiharbeiter/innen												
2012	733	733	145	19,8	503	503	113	22,4	230	230	32	13,9
2014	683	683	138	20,1	462	461	106	22,9	221	221	32	14,4
2016	757	757	147	19,4	511	511	114	22,4	246	246	32	13,2
2017	963	963	97	10,1	644	644	76	11,8	319	319	21	6,7

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Nachtarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr liegt.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 14: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Nachtarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Berufsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon							
					Männer				Frauen			
	Insgesamt	darunter mit Angaben zur Nachtarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zur Nachtarbeit			Insgesamt	darunter mit Angaben zur Nachtarbeit		
zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen		darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		
1.000				1.000				1.000				
Insgesamt³⁾												
2012	34 679	34 654	3 184	9,2	18 053	18 038	2 165	12,0	16 626	16 616	1 019	6,1
2014	35 573	35 549	3 211	9,0	18 459	18 448	2 173	11,8	17 114	17 101	1 038	6,1
2016	37 040	37 021	3 282	8,9	19 276	19 266	2 224	11,5	17 764	17 754	1 058	6,0
2017	37 395	37 360	1 956	5,2	19 488	19 470	1 333	6,8	17 907	17 890	623	3,5
1 Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau												
2012	567	567	18	3,3	380	380	12	3,1	187	187	7	3,5
2014	563	563	17	3,1	379	379	11	3,0	184	184	6	3,2
2016	561	560	15	2,7	387	387	10	2,5	174	173	6	3,2
2017	553	553	11	2,1	384	384	7	2,0	169	169	/	/
2 Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung												
2012	7 316	7 311	1 086	14,9	5 989	5 984	953	15,9	1 327	1 327	133	10,1
2014	7 402	7 398	1 075	14,5	6 055	6 052	946	15,6	1 347	1 346	130	9,6
2016	7 568	7 564	1 089	14,4	6 201	6 198	948	15,3	1 367	1 366	142	10,4
2017	7 542	7 537	563	7,5	6 187	6 183	483	7,8	1 355	1 354	80	5,9
3 Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik												
2012	2 039	2 038	45	2,2	1 911	1 910	44	2,3	128	128	/	/
2014	2 031	2 030	39	1,9	1 896	1 895	38	2,0	135	135	/	/
2016	2 080	2 079	43	2,1	1 929	1 928	42	2,2	151	151	/	/
2017	2 122	2 121	29	1,4	1 959	1 958	27	1,4	163	163	/	/
4 Naturwissenschaft, Geografie und Informatik												
2012	1 250	1 249	101	8,1	980	980	91	9,2	269	269	11	4,1
2014	1 307	1 307	106	8,1	1 019	1 018	90	8,8	289	289	16	5,4
2016	1 413	1 412	100	7,1	1 101	1 101	89	8,1	312	312	11	3,5
2017	1 439	1 438	52	3,6	1 124	1 123	47	4,2	315	315	/	/
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit												
2012	4 857	4 853	852	17,5	3 035	3 032	683	22,5	1 822	1 821	169	9,3
2014	4 979	4 976	867	17,4	3 121	3 119	694	22,2	1 858	1 857	173	9,3
2016	5 125	5 121	883	17,2	3 271	3 269	710	21,7	1 853	1 852	173	9,4
2017	5 229	5 221	628	12,0	3 344	3 339	503	15,0	1 884	1 882	125	6,6
6 Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus												
2012	4 153	4 150	217	5,2	1 339	1 337	90	6,8	2 815	2 813	127	4,5
2014	4 293	4 289	224	5,2	1 401	1 400	89	6,4	2 892	2 889	135	4,7
2016	4 474	4 471	213	4,8	1 504	1 503	90	6,0	2 971	2 968	124	4,2
2017	4 467	4 460	174	3,9	1 525	1 524	74	4,9	2 942	2 936	100	3,4
7 Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung												
2012	7 063	7 059	68	1,0	2 406	2 405	44	1,8	4 657	4 654	24	0,5
2014	7 280	7 276	79	1,1	2 518	2 516	54	2,1	4 762	4 760	25	0,5
2016	7 624	7 622	86	1,1	2 656	2 655	54	2,1	4 968	4 967	31	0,6
2017	7 701	7 698	55	0,7	2 692	2 690	38	1,4	5 009	5 008	17	0,3
8 Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung												
2012	6 406	6 401	742	11,6	1 441	1 440	208	14,5	4 965	4 961	534	10,8
2014	6 649	6 645	753	11,3	1 484	1 484	214	14,4	5 165	5 161	539	10,4
2016	7 035	7 031	800	11,4	1 602	1 602	242	15,1	5 433	5 430	558	10,3
2017	7 164	7 158	412	5,8	1 642	1 640	128	7,8	5 522	5 518	283	5,1
9 Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung												
2012	828	828	30	3,6	389	389	18	4,7	439	439	12	2,7
2014	877	875	29	3,3	414	413	17	4,1	463	462	12	2,6
2016	976	974	34	3,5	458	457	22	4,9	517	517	11	2,2
2017	995	992	22	2,2	465	464	14	3,0	530	529	8	1,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Nachtarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr liegt.

2) Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

3) Einschließlich Berufsbereich 0 - Militär.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 15: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Nachtarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Nachtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Nachtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Nachtarbeit	
		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts		zusammen	darunter arbeiten ständig/regelmäßig nachts
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Insgesamt												
2010	34 459	34 432	3 100	9,0	18 070	18 055	2 100	11,6	16 389	16 377	1 000	6,1
2012	34 679	34 654	3 184	9,2	18 053	18 038	2 165	12,0	16 626	16 616	1 019	6,1
2014	35 573	35 549	3 211	9,0	18 459	18 448	2 173	11,8	17 114	17 101	1 038	6,1
2016	37 040	37 021	3 282	8,9	19 276	19 266	2 224	11,5	17 764	17 754	1 058	6,0
2017	37 395	37 360	1 956	5,2	19 488	19 470	1 333	6,8	17 907	17 890	623	3,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
2010	294	293	17	5,9	197	197	10	5,2	97	96	7	7,4
2012	283	283	17	5,9	190	190	11	5,6	93	93	6	6,5
2014	273	273	16	6,0	180	180	11	6,4	93	93	/	/
2016	285	285	17	5,9	189	189	12	6,2	96	96	5	5,4
2017	284	284	11	3,8	187	187	7	3,6	97	97	/	/
Produzierendes Gewerbe												
2010	10 167	10 159	1 162	11,4	7 696	7 690	1 006	13,1	2 470	2 469	155	6,3
2012	10 182	10 176	1 222	12,0	7 699	7 694	1 066	13,8	2 483	2 482	156	6,3
2014	10 358	10 352	1 228	11,9	7 811	7 807	1 064	13,6	2 547	2 545	164	6,5
2016	10 493	10 488	1 215	11,6	7 938	7 935	1 046	13,2	2 555	2 553	169	6,6
2017	10 612	10 603	648	6,1	8 028	8 021	554	6,9	2 584	2 581	94	3,7
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information und Kommunikation												
2010	8 597	8 590	757	8,8	4 440	4 437	544	12,2	4 157	4 154	213	5,1
2012	8 687	8 679	755	8,7	4 537	4 532	545	12,0	4 150	4 147	210	5,1
2014	9 115	9 108	810	8,9	4 817	4 813	590	12,3	4 298	4 294	220	5,1
2016	9 606	9 600	819	8,5	5 167	5 164	608	11,8	4 439	4 436	211	4,8
2017	9 692	9 680	603	6,2	5 257	5 251	438	8,3	4 435	4 429	165	3,7
Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung												
2010	15 401	15 390	1 164	7,6	5 736	5 732	539	9,4	9 665	9 658	625	6,5
2012	15 527	15 515	1 190	7,7	5 627	5 622	544	9,7	9 900	9 893	647	6,5
2014	15 827	15 817	1 157	7,3	5 652	5 649	508	9,0	10 175	10 168	649	6,4
2016	16 656	16 647	1 231	7,4	5 982	5 978	558	9,3	10 674	10 669	673	6,3
2017	16 807	16 793	694	4,1	6 016	6 011	334	5,6	10 791	10 783	360	3,3

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Nachtarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr liegt.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 16: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Schichtarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Schichtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Schichtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Schichtarbeit	
		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Insgesamt												
2006	32 830	32 801	4 767	14,5	17 520	17 505	2 845	16,2	15 310	15 296	1 921	12,6
2007	33 606	33 584	5 133	15,3	17 927	17 913	3 052	17,0	15 680	15 671	2 081	13,3
2008	34 241	34 202	5 336	15,6	18 245	18 223	3 156	17,3	15 997	15 979	2 180	13,6
2010	34 459	34 430	5 314	15,4	18 070	18 054	3 029	16,8	16 389	16 375	2 285	13,9
2012	34 679	34 642	5 447	15,7	18 053	18 032	3 107	17,2	16 626	16 609	2 340	14,1
2014	35 573	35 529	5 458	15,3	18 459	18 439	3 092	16,8	17 114	17 089	2 365	13,8
2016	37 040	36 992	5 790	15,6	19 276	19 252	3 294	17,1	17 764	17 740	2 496	14,1
2017	37 395	37 325	5 234	14,0	19 488	19 451	3 013	15,5	17 907	17 874	2 221	12,4
Vollzeit Beschäftigte												
2006	24 236	24 215	3 977	16,4	15 970	15 956	2 723	17,1	8 266	8 258	1 254	15,2
2007	24 765	24 750	4 284	17,3	16 324	16 314	2 939	18,0	8 441	8 436	1 344	15,9
2008	25 234	25 202	4 424	17,5	16 599	16 579	3 041	18,3	8 634	8 623	1 384	16,0
2010	25 263	25 240	4 344	17,2	16 390	16 376	2 897	17,7	8 874	8 864	1 446	16,3
2012	25 242	25 216	4 443	17,6	16 288	16 271	2 968	18,2	8 954	8 945	1 476	16,5
2014	25 517	25 487	4 370	17,1	16 543	16 527	2 942	17,8	8 975	8 960	1 428	15,9
2016	26 456	26 422	4 601	17,4	17 191	17 170	3 111	18,1	9 264	9 252	1 490	16,1
2017	26 641	26 593	4 171	15,7	17 318	17 286	2 836	16,4	9 324	9 307	1 335	14,3
Teilzeit Beschäftigte												
2006	8 594	8 587	790	9,2	1 550	1 549	122	7,9	7 044	7 038	668	9,5
2007	8 841	8 834	849	9,6	1 603	1 599	113	7,0	7 239	7 234	737	10,2
2008	9 008	8 999	912	10,1	1 645	1 643	116	7,0	7 363	7 356	796	10,8
2010	9 196	9 190	971	10,6	1 680	1 679	132	7,9	7 516	7 511	838	11,2
2012	9 437	9 426	1 003	10,6	1 764	1 761	139	7,9	7 672	7 664	864	11,3
2014	10 055	10 042	1 087	10,8	1 916	1 913	150	7,8	8 139	8 129	937	11,5
2016	10 584	10 569	1 190	11,2	2 085	2 081	184	8,8	8 499	8 488	1 006	11,8
2017	10 754	10 733	1 063	9,9	2 170	2 166	177	8,2	8 584	8 567	886	10,3
Befristet Beschäftigte												
2006	4 849	4 843	657	13,6	2 667	2 662	325	12,2	2 182	2 180	332	15,2
2007	4 991	4 987	768	15,4	2 708	2 706	385	14,2	2 283	2 282	382	16,7
2008	5 115	5 109	810	15,8	2 763	2 760	406	14,7	2 352	2 349	404	17,2
2010	5 125	5 119	794	15,5	2 695	2 692	378	14,0	2 430	2 428	416	17,1
2012	4 735	4 728	828	17,5	2 462	2 458	409	16,6	2 272	2 270	419	18,4
2014	4 619	4 613	770	16,7	2 387	2 384	369	15,4	2 232	2 229	401	18,0
2016	4 856	4 849	848	17,5	2 529	2 525	434	17,2	2 326	2 324	414	17,8
2017	4 785	4 776	725	15,2	2 501	2 496	377	15,1	2 284	2 280	349	15,3
Geringfügig Beschäftigte												
2006	3 420	3 417	137	4,0	938	937	37	4,0	2 482	2 480	100	4,0
2007	3 622	3 617	154	4,3	1 003	1 000	39	3,8	2 620	2 617	115	4,4
2008	3 362	3 357	169	5,0	946	944	49	5,2	2 416	2 413	120	5,0
2010	3 333	3 328	173	5,2	966	964	54	5,6	2 367	2 363	119	5,0
2012	3 523	3 516	174	4,9	1 049	1 046	52	5,0	2 474	2 470	122	4,9
2014	3 525	3 518	171	4,8	1 122	1 120	54	4,8	2 403	2 398	116	4,9
2016	3 484	3 477	174	5,0	1 177	1 174	61	5,2	2 307	2 303	113	4,9
2017	3 567	3 556	162	4,5	1 225	1 222	62	5,1	2 342	2 335	100	4,3
Leiharbeiter/innen												
2012	733	732	253	34,5	503	503	185	36,8	230	229	68	29,6
2014	683	682	240	35,2	462	461	172	37,3	221	221	68	30,8
2016	757	757	269	35,5	511	511	198	38,7	246	246	71	28,9
2017	963	960	307	31,9	644	642	223	34,6	319	318	84	26,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Eine Person leistet Schichtarbeit, wenn sie ihre Arbeit zu wechselnden Zeiten ausübt (Wechselschicht).

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 17: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Schichtarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Berufsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt			davon								
				Männer			Frauen					
	Insgesamt	darunter mit Angaben zur Schichtarbeit		Insgesamt	darunter mit Angaben zur Schichtarbeit		Insgesamt	darunter mit Angaben zur Schichtarbeit		Insgesamt	darunter mit Angaben zur Schichtarbeit	
zusammen		darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit	zusammen		darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit	zusammen		darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit				
1.000		%	1.000		%	1.000		%	1.000		%	
Insgesamt³⁾												
2012	34 679	34 642	5 447	15,7	18 053	18 032	3 107	17,2	16 626	16 609	2 340	14,1
2014	35 573	35 529	5 458	15,3	18 459	18 439	3 092	16,8	17 114	17 089	2 365	13,8
2016	37 040	36 992	5 790	15,6	19 276	19 252	3 294	17,1	17 764	17 740	2 496	14,1
2017	37 395	37 325	5 234	14,0	19 488	19 451	3 013	15,5	17 907	17 874	2 221	12,4
1 Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau												
2012	567	567	28	4,9	380	380	13	3,5	187	187	15	7,9
2014	563	562	24	4,3	379	378	12	3,1	184	184	13	6,9
2016	561	560	23	4,1	387	386	9	2,4	174	173	13	7,7
2017	553	553	18	3,3	384	384	9	2,3	169	169	10	5,7
2 Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung												
2012	7 316	7 308	1 782	24,4	5 989	5 983	1 496	25,0	1 327	1 325	287	21,6
2014	7 402	7 394	1 771	23,9	6 055	6 049	1 485	24,5	1 347	1 345	286	21,2
2016	7 568	7 559	1 815	24,0	6 201	6 194	1 526	24,6	1 367	1 365	290	21,2
2017	7 542	7 529	1 662	22,0	6 187	6 176	1 394	22,5	1 355	1 353	267	19,7
3 Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik												
2012	2 039	2 036	68	3,3	1 911	1 908	65	3,4	128	128	/	/
2014	2 031	2 029	63	3,1	1 896	1 894	61	3,2	135	135	/	/
2016	2 080	2 077	63	3,0	1 929	1 926	60	3,1	151	151	/	/
2017	2 122	2 119	57	2,7	1 959	1 956	55	2,8	163	163	/	/
4 Naturwissenschaft, Geografie und Informatik												
2012	1 250	1 249	128	10,3	980	979	109	11,2	269	269	19	7,1
2014	1 307	1 307	133	10,2	1 019	1 018	109	10,7	289	289	24	8,5
2016	1 413	1 411	132	9,3	1 101	1 100	112	10,2	312	311	20	6,4
2017	1 439	1 437	119	8,3	1 124	1 122	102	9,1	315	315	17	5,5
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit												
2012	4 857	4 851	1 046	21,5	3 035	3 032	830	27,3	1 822	1 820	216	11,9
2014	4 979	4 975	1 058	21,2	3 121	3 119	825	26,4	1 858	1 856	233	12,5
2016	5 125	5 118	1 119	21,8	3 271	3 268	881	26,9	1 853	1 851	238	12,8
2017	5 229	5 214	1 048	20,0	3 344	3 335	829	24,8	1 884	1 879	219	11,6
6 Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus												
2012	4 153	4 148	788	19,0	1 339	1 337	184	13,8	2 815	2 811	603	21,4
2014	4 293	4 286	790	18,4	1 401	1 399	188	13,4	2 892	2 887	602	20,8
2016	4 474	4 467	874	19,5	1 504	1 501	226	15,0	2 971	2 965	648	21,8
2017	4 467	4 455	790	17,7	1 525	1 522	211	13,8	2 942	2 933	579	19,7
7 Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung												
2012	7 063	7 058	145	2,1	2 406	2 405	68	2,8	4 657	4 653	78	1,7
2014	7 280	7 273	152	2,1	2 518	2 515	74	2,9	4 762	4 757	78	1,6
2016	7 624	7 615	174	2,3	2 656	2 652	82	3,1	4 968	4 963	92	1,9
2017	7 701	7 694	145	1,9	2 692	2 689	73	2,7	5 009	5 005	73	1,5
8 Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung												
2012	6 406	6 399	1 364	21,3	1 441	1 439	285	19,8	4 965	4 960	1 079	21,7
2014	6 649	6 640	1 381	20,8	1 484	1 483	292	19,7	5 165	5 157	1 089	21,1
2016	7 035	7 025	1 494	21,2	1 602	1 599	340	21,2	5 433	5 426	1 155	21,3
2017	7 164	7 151	1 313	18,3	1 642	1 639	296	18,1	5 522	5 512	1 016	18,4
9 Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung												
2012	828	827	74	9,0	389	389	35	9,0	439	439	39	9,0
2014	877	873	68	7,8	414	413	32	7,9	463	461	36	7,8
2016	976	973	77	7,9	458	457	41	9,0	517	516	36	7,0
2017	995	991	68	6,9	465	463	33	7,0	530	528	36	6,8

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Eine Person leistet Schichtarbeit, wenn sie ihre Arbeit zu wechselnden Zeiten ausübt (Wechselschicht).

2) Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

3) Einschließlich Berufsbereich 0 - Militär.

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 18: Abhängig Beschäftigte, darunter mit Schichtarbeit¹⁾, nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen²⁾

Jahr	Abhängig Beschäftigte											
	Insgesamt				davon				Frauen			
	Insgesamt		darunter mit Angaben zur Schichtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Schichtarbeit		Insgesamt		darunter mit Angaben zur Schichtarbeit	
		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit		zusammen	darunter leisten ständig/regelmäßig Schichtarbeit
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Insgesamt												
2010	34 459	34 430	5 314	15,4	18 070	18 054	3 029	16,8	16 389	16 375	2 285	13,9
2012	34 679	34 642	5 447	15,7	18 053	18 032	3 107	17,2	16 626	16 609	2 340	14,1
2014	35 573	35 529	5 458	15,3	18 459	18 439	3 092	16,8	17 114	17 089	2 365	13,8
2016	37 040	36 992	5 790	15,6	19 276	19 252	3 294	17,1	17 764	17 740	2 496	14,1
2017	37 395	37 325	5 234	14,0	19 488	19 451	3 013	15,5	17 907	17 874	2 221	12,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
2010	294	294	22	7,5	197	197	13	6,7	97	97	9	9,0
2012	283	283	21	7,3	190	190	12	6,2	93	93	9	9,5
2014	273	273	18	6,5	180	179	11	5,9	93	93	7	7,7
2016	285	285	19	6,5	189	189	10	5,2	96	96	9	9,1
2017	284	284	14	4,8	187	187	8	4,3	97	97	5	5,6
Produzierendes Gewerbe												
2010	10 167	10 160	1 850	18,2	7 696	7 691	1 538	20,0	2 470	2 468	313	12,7
2012	10 182	10 174	1 917	18,8	7 699	7 692	1 588	20,6	2 483	2 482	329	13,3
2014	10 358	10 347	1 934	18,7	7 811	7 803	1 586	20,3	2 547	2 544	348	13,7
2016	10 493	10 482	1 947	18,6	7 938	7 930	1 603	20,2	2 555	2 552	345	13,5
2017	10 612	10 592	1 826	17,2	8 028	8 013	1 506	18,8	2 584	2 579	320	12,4
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information und Kommunikation												
2010	8 597	8 590	1 414	16,5	4 440	4 437	742	16,7	4 157	4 153	672	16,2
2012	8 687	8 674	1 441	16,6	4 537	4 530	762	16,8	4 150	4 144	678	16,4
2014	9 115	9 103	1 504	16,5	4 817	4 811	819	17,0	4 298	4 292	684	15,9
2016	9 606	9 591	1 658	17,3	5 167	5 160	916	17,7	4 439	4 431	742	16,7
2017	9 692	9 670	1 507	15,6	5 257	5 246	842	16,0	4 435	4 425	664	15,0
Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung												
2010	15 401	15 387	2 028	13,2	5 736	5 729	737	12,8	9 665	9 658	1 292	13,4
2012	15 527	15 511	2 068	13,3	5 627	5 620	745	13,2	9 900	9 891	1 323	13,4
2014	15 827	15 806	2 002	12,7	5 652	5 646	676	12,0	10 175	10 160	1 326	13,0
2016	16 656	16 634	2 167	13,0	5 982	5 973	766	12,8	10 674	10 661	1 401	13,1
2017	16 807	16 779	1 888	11,2	6 016	6 006	656	10,9	10 791	10 773	1 231	11,4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

1) Eine Person leistet Schichtarbeit, wenn sie ihre Arbeit zu wechselnden Zeiten ausübt (Wechselschicht).

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

**Tabelle 19: Die zehn Wirtschaftsabschnitte¹⁾ mit dem größtem Anteil an abhängig Beschäftigten mit überlangen Arbeitszeiten²⁾
Insgesamt und nach Geschlecht
2017**

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Insgesamt	4,3
1	Verkehr und Lagerei (H)	8,4
2	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	7,2
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	6,6
4	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M)	6,6
5	Information und Kommunikation (J)	5,6
6	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K)	5,6
7	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5,1
8	Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	5,1
9	Erziehung und Unterricht (P)	5,0
10	Energieversorgung (D)	4,6
	Männer	6,5
1	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M)	11,0
2	Verkehr und Lagerei (H)	10,3
3	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K)	9,9
4	Erziehung und Unterricht (P)	9,5
5	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	9,1
6	Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	8,0
7	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	7,9
8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	7,5
9	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	7,3
10	Information und Kommunikation (J)	6,8
	Frauen	2,0
1	Information und Kommunikation (J)	3,5
2	Erziehung und Unterricht (P)	3,3
3	Verkehr und Lagerei (H)	2,9
4	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M)	2,8
5	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	2,6
6	Gastgewerbe (I)	2,4
7	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K)	1,9
8	Baugewerbe (F)	1,7
9	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	1,7
10	Verarbeitendes Gewerbe (C)	1,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Überlange Arbeitszeiten: die normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden betragen 49 Stunden oder mehr.

Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 20: Die zehn Wirtschaftsabschnitte¹⁾ mit dem größtem Anteil an abhängig Beschäftigten mit ständiger/regelmäßiger Wochenendarbeit²⁾

Insgesamt und nach Geschlecht

2017

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Insgesamt	24,2
1	Gastgewerbe (I)	62,0
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	46,7
3	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	39,2
4	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	37,6
5	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	34,7
6	Verkehr und Lagerei (H)	33,0
7	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	31,6
8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	22,1
9	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	20,0
10	Verarbeitendes Gewerbe (C)	17,6

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Männer	22,6
1	Gastgewerbe (I)	67,2
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	49,2
3	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	38,8
4	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	37,0
5	Verkehr und Lagerei (H)	34,1
6	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	32,0
7	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	31,5
8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	25,7
9	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	22,5
10	Erziehung und Unterricht (P)	22,0

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Frauen	25,8
1	Gastgewerbe (I)	58,3
2	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	46,3
3	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	44,5
4	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	35,2
5	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	34,0
6	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	31,5
7	Verkehr und Lagerei (H)	29,6
8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	18,7
9	Verarbeitendes Gewerbe (C)	17,9
10	Information und Kommunikation (J)	15,4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Person arbeitet samstags **oder** sonn- und/oder feiertags

Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 21: Die zehn Wirtschaftsabschnitte¹⁾ mit dem größtem Anteil an abhängig Beschäftigten mit ständiger/regelmäßiger Sonn- und/oder Feiertagsarbeit

Insgesamt und nach Geschlecht

2017

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Insgesamt	12,6
1	Gastgewerbe (I)	50,2
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	35,0
3	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	30,7
4	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	23,2
5	Verkehr und Lagerei (H)	16,4
6	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	12,2
7	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	12,1
8	Erziehung und Unterricht (P)	11,2
9	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	10,3
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	8,5

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Männer	12,1
1	Gastgewerbe (I)	54,3
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	37,9
3	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	32,4
4	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	24,2
5	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	18,7
6	Verkehr und Lagerei (H)	17,9
7	Erziehung und Unterricht (P)	14,5
8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	13,8
9	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	13,6
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	13,0

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Frauen	13,3
1	Gastgewerbe (I)	47,2
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	32,6
3	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	30,2
4	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	21,4
5	Verkehr und Lagerei (H)	12,2
6	Erziehung und Unterricht (P)	9,9
7	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	9,0
8	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt (T)	7,7
9	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	7,2
10	Verarbeitendes Gewerbe (C)	6,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 22: Die zehn Wirtschaftsabschnitte¹⁾ mit dem größtem Anteil an abhängig Beschäftigten mit ständiger/regelmäßiger Abendarbeit²⁾

Insgesamt und nach Geschlecht

2017

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Insgesamt	18,2
1	Gastgewerbe (I)	43,8
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	33,7
3	Verkehr und Lagerei (H)	23,7
4	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	23,6
5	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	22,6
6	Verarbeitendes Gewerbe (C)	18,9
7	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	16,6
8	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	15,4
9	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	15,1
10	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	14,7

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Männer	19,6
1	Gastgewerbe (I)	54,9
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	36,7
3	Verkehr und Lagerei (H)	26,5
4	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	24,3
5	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	21,3
6	Verarbeitendes Gewerbe (C)	20,8
7	Erziehung und Unterricht (P)	19,2
8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	18,9
9	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	18,8
10	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	17,9

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Frauen	16,7
1	Gastgewerbe (I)	35,9
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	31,1
3	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	25,7
4	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	22,1
5	Verkehr und Lagerei (H)	15,8
6	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	14,4
7	Verarbeitendes Gewerbe (C)	14,0
8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	12,7
9	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	12,7
10	Erziehung und Unterricht (P)	11,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Abendarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 18:00 Uhr und 23:00 Uhr liegt.

Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 23: Die zehn Wirtschaftsabschnitte¹⁾ mit dem größtem Anteil an abhängig Beschäftigten mit ständiger/regelmäßiger Nachtarbeit²⁾

Insgesamt und nach Geschlecht

2017

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Insgesamt	5,2
1	Verkehr und Lagerei (H)	14,2
2	Gastgewerbe (I)	9,6
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	8,7
4	Verarbeitendes Gewerbe (C)	7,8
5	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	7,8
6	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	7,0
7	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	5,2
8	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4,4
9	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	4,2
10	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	3,8

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Männer	6,8
1	Verkehr und Lagerei (H)	16,0
2	Gastgewerbe (I)	12,3
3	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	10,3
4	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	10,0
5	Verarbeitendes Gewerbe (C)	9,1
6	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	8,3
7	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	7,0
8	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	6,1
9	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5,2
10	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	4,5

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Frauen	3,5
1	Verkehr und Lagerei (H)	8,8
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	7,8
3	Gastgewerbe (I)	7,7
4	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	7,0
5	Information und Kommunikation (J)	4,8
6	Verarbeitendes Gewerbe (C)	4,4
7	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	2,4
8	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	1,5
9	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	1,4
10	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Nachtarbeit liegt vor, wenn die Arbeitszeit oder ein Teil davon zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr liegt.

Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 24: Die zehn Wirtschaftsabschnitte¹⁾ mit dem größtem Anteil an abhängig Beschäftigten mit ständiger/regelmäßiger Schichtarbeit²⁾**Insgesamt und nach Geschlecht****2017**

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Insgesamt	14,0
1	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	26,6
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	22,8
3	Verarbeitendes Gewerbe (C)	22,4
4	Verkehr und Lagerei (H)	21,5
5	Gastgewerbe (I)	17,8
6	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	15,4
7	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	15,3
8	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10,0
9	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	8,7
10	Energieversorgung (D)	8,1

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Männer	15,5
1	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	27,1
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	25,6
3	Verarbeitendes Gewerbe (C)	25,2
4	Verkehr und Lagerei (H)	23,6
5	Gastgewerbe (I)	19,7
6	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	14,6
7	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	13,2
8	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	12,5
9	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	12,2
10	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11,0

Rang	Wirtschaftsabschnitt	Anteil an allen Abhängig Beschäftigten in %
	Frauen	12,4
1	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	26,4
2	Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	17,1
3	Gastgewerbe (I)	16,4
4	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	16,2
5	Verkehr und Lagerei (H)	15,2
6	Verarbeitendes Gewerbe (C)	14,9
7	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	6,2
8	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (A)	5,6
9	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)	5,6
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Eine Person leistet Schichtarbeit, wenn sie ihre Arbeit zu wechselnden Zeiten ausübt (Wechselschicht). Die Anteilswerte beruhen auf ungerundeten Ergebnissen.

Tabelle 25: Unter- und Überbeschäftigte – Arbeitskräfteerhebung 2017

15 bis 74-Jährige ¹⁾	Unterbeschäftigte						Überbeschäftigte					
	Absolutzahlen in 1.000			Unterbeschäftigtenquote ²⁾ in %			Absolutzahlen in 1.000			Überbeschäftigtenquote ³⁾ in %		
	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾
Insgesamt												
Deutschland	2.428	1.055	1.373	5,9	3,5	11,8	1.394	1.254	141	3,4	4,2	1,2
Früheres Bundesgebiet	1.904	897	1.006	5,7	3,7	10,5	1.121	1.000	121	3,3	4,2	1,3
Neue Länder und Berlin	524	158	366	6,7	2,7	18,3	273	253	20	3,5	4,3	1,0
Baden-Württemberg	380	206	174	6,5	5,0	10,3	149	16	22	2,6	0,4	1,3
Bayern	299	157	142	4,3	3,1	7,6	209	186	23	3,0	3,7	1,2
Berlin	93	26	67	5,2	2,0	13,8	49	46	/	2,7	3,5	/
Brandenburg	79	22	57	6,4	2,4	19,9	41	38	/	3,3	4,0	/
Bremen	27	12	16	8,4	5,3	15,3	14	13	/	4,3	6	/
Hamburg	60	25	35	6,2	3,4	14,2	55	49	6	5,7	6,9	2,4
Hessen	187	81	105	5,9	3,7	11,5	106	94	13	3,4	4,2	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	52	11	41	6,8	2,1	18,0	32	29	/	4,3	5,5	/
Niedersachsen	219	97	122	5,6	3,5	10,8	126	112	14	3,2	4,0	1,2
Nordrhein-Westfalen	497	213	284	5,8	3,5	11,5	241	216	25	2,8	3,5	1,0
Rheinland-Pfalz	131	60	71	6,4	4,2	11,6	76	66	10	3,7	4,6	1,6
Saarland	24	12	12	5,0	3,6	8,4	10	10	-	2,2	3,0	-
Sachsen	143	44	98	7,2	3,0	19,4	79	73	6	4,0	5,0	1,2
Sachsen-Anhalt	75	24	52	7,3	3,0	22,3	25	24	/	2,5	3,1	/
Schleswig-Holstein	81	34	47	5,7	3,5	11,1	52	45	6	3,7	4,6	1,5
Thüringen	82	30	51	7,8	3,9	19,8	46	43	/	4,4	5,5	/
Männer												
Deutschland	1.189	783	406	5,4	4,0	16,3	775	751	24	3,5	3,8	1,0
Früheres Bundesgebiet	963	677	286	5,3	4,2	14,7	634	615	20	3,5	3,8	1,0
Neue Länder und Berlin	225	106	120	5,5	3,0	22,1	141	136	5	3,4	3,8	0,9
Baden-Württemberg	198	156	42	6,3	5,6	12,2	141	137	/	4,5	4,9	/
Bayern	150	116	35	4,0	3,4	10,2	119	115	/	3,2	3,4	/
Berlin	51	18	33	5,5	2,3	19,1	26	25	/	2,8	3,2	/
Brandenburg	32	15	17	5,0	2,6	24,8	19	19	-	3,0	3,3	-
Bremen	14	8	6	8,3	5,8	20,7	8	8	-	4,4	5,3	-
Hamburg	30	17	13	5,9	3,9	19,7	29	27	/	5,7	6,3	/
Hessen	95	62	33	5,7	4,2	16,5	58	56	/	3,5	3,8	/
Mecklenburg-Vorpommern	20	8	12	5,0	2,3	21,7	15	14	/	3,9	4,2	/
Niedersachsen	104	74	30	4,9	3,9	14,2	70	69	/	3,3	3,6	/
Nordrhein-Westfalen	251	160	91	5,4	3,9	17,8	130	127	/	2,8	3,1	/
Rheinland-Pfalz	68	48	20	6,2	5,0	15,8	42	41	/	3,9	4,2	/
Saarland	12	9	/	4,7	3,7	/	6	6	-	2,5	2,8	-
Sachsen	61	30	31	5,8	3,3	23,8	42	41	/	4,0	4,4	/
Sachsen-Anhalt	29	15	13	5,3	3,1	26,3	12	12	-	2,3	2,5	-
Schleswig-Holstein	40	26	14	5,5	4,1	15,1	29	29	/	4,0	4,4	/
Thüringen	33	20	13	5,9	4,0	20,5	26	25	/	4,7	5,1	/
Frauen												
Deutschland	1.239	272	967	6,4	2,7	10,6	619	503	116	3,2	4,9	1,3
Früheres Bundesgebiet	941	221	720	6,0	2,8	9,4	487	386	101	3,1	4,8	1,3
Neue Länder und Berlin	298	52	247	8,1	2,3	17,0	132	117	15	3,6	5,2	1,0
Baden-Württemberg	182	50	132	6,8	3,8	9,8	90	72	18	3,4	5,4	1,4
Bayern	148	41	107	4,6	2,5	7,0	90	71	19	2,8	4,2	1,3
Berlin	42	8	34	5,0	1,6	10,8	23	21	/	2,7	4,0	/
Brandenburg	47	8	40	7,9	2,0	18,3	22	19	/	3,6	4,9	/
Bremen	13	/	10	8,7	/	13,2	6	6	/	4,2	7,5	/
Hamburg	30	7	22	6,5	2,7	12,2	27	22	5	5,8	8,0	2,6
Hessen	91	19	72	6,3	2,6	10,0	48	38	11	3,3	5,1	1,5
Mecklenburg-Vorpommern	32	/	28	8,8	/	16,8	17	15	/	4,8	7,8	/
Niedersachsen	115	23	92	6,3	2,6	10,0	55	44	12	3,0	4,8	1,3
Nordrhein-Westfalen	245	53	193	6,1	2,6	9,9	111	89	22	2,8	4,3	1,1
Rheinland-Pfalz	63	12	51	6,6	2,6	10,5	34	26	8	3,6	5,6	1,7
Saarland	12	/	8	5,5	/	7,4	/	/	-	/	3	-
Sachsen	82	14	68	8,9	2,6	17,9	37	32	5	4,0	6,0	1,2
Sachsen-Anhalt	47	8	38	9,6	2,8	21,2	13	12	/	2,7	3,9	/
Schleswig-Holstein	41	8	33	6,0	2,2	10,0	22	17	6	3,3	4,8	1,7
Thüringen	49	10	39	10,0	3,5	19,6	20	18	/	4,2	6,1	/

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Personen in Privathaushalten.

2) Anteil der Unterbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

3) Anteil der Überbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

4) Die Angabe zur Teilzeittätigkeit bezieht sich auf die Selbsteinschätzung der Befragten.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Tabelle 26: Unter- und Überbeschäftigte – Arbeitskräfteerhebung 2016

15 bis 74-Jährige ¹⁾	Unterbeschäftigte						Überbeschäftigte					
	Absolutzahlen in 1.000			Unterbeschäftigtenquote ²⁾ in %			Absolutzahlen in 1.000			Überbeschäftigtenquote ³⁾ in %		
	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾
Insgesamt												
Deutschland	2.623	1.180	1.443	6,4	4,0	12,6	1.160	1.030	130	2,8	3,5	1,1
Früheres Bundesgebiet	2.060	995	1.065	6,2	4,2	11,2	955	842	113	2,9	3,5	1,2
Neue Länder und Berlin	563	185	378	7,2	3,2	19,5	205	187	18	2,6	3,2	0,9
Baden-Württemberg	401	222	180	7,0	5,4	10,9	149	16	23	2,6	0,4	1,4
Bayern	330	175	155	4,8	3,5	8,4	174	154	20	2,5	3,1	1,1
Berlin	94	25	69	5,5	2,0	14,9	32	30	/	1,9	2,3	/
Brandenburg	84	27	57	6,8	2,8	20,0	29	27	/	2,4	2,8	/
Bremen	27	10	17	8,2	4,5	16,4	12	10	/	3,6	4,6	/
Hamburg	53	24	29	5,7	3,4	12,4	33	30	/	3,5	4,3	/
Hessen	193	85	108	6,2	3,9	11,8	102	91	11	3,3	4,1	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	56	16	40	7,4	2,9	18,5	26	22	/	3,4	4,0	/
Niedersachsen	227	99	128	5,8	3,6	11,4	94	82	12	2,4	3,0	1,1
Nordrhein-Westfalen	554	252	302	6,5	4,1	12,4	227	200	28	2,7	3,3	1,1
Rheinland-Pfalz	155	77	79	7,6	5,4	12,9	67	58	9	3,3	4,1	1,4
Saarland	28	14	14	5,8	4,0	10,4	12	11	/	2,6	3,2	/
Sachsen	154	55	100	7,8	3,7	20,3	64	58	6	3,2	3,9	1,2
Sachsen-Anhalt	84	27	57	8,1	3,4	24,8	21	21	/	2,0	2,5	/
Schleswig-Holstein	92	38	54	6,7	3,9	13,1	43	38	/	3,1	4,0	/
Thüringen	90	35	55	8,6	4,4	21,9	32	30	/	3,1	3,8	/
Männer												
Deutschland	1.274	873	401	5,8	4,5	16,9	628	606	21	2,9	3,1	0,9
Früheres Bundesgebiet	1.027	744	283	5,8	4,7	15,3	528	511	18	3,0	3,2	0,9
Neue Länder und Berlin	246	128	118	6,0	3,6	22,5	99	96	/	2,4	2,7	/
Baden-Württemberg	207	167	40	6,7	6,0	12,8	110	106	/	3,6	3,8	1,1
Bayern	159	126	33	4,3	3,8	10,4	98	95	/	2,7	2,8	/
Berlin	48	17	31	5,3	2,3	18,7	16	16	/	1,8	2,1	/
Brandenburg	37	19	19	5,7	3,2	26,6	14	13	/	2,1	2,2	/
Bremen	14	8	6	7,7	5,2	21,4	6	6	/	3,5	3,9	/
Hamburg	27	17	11	5,6	3,9	18,0	17	16	/	3,5	3,8	/
Hessen	95	64	30	5,7	4,4	15,2	54	52	/	3,2	3,6	/
Mecklenburg-Vorpommern	23	11	12	5,7	3,2	22,4	11	10	/	2,7	3,0	/
Niedersachsen	108	75	33	5,2	4,0	15,4	52	50	/	2,5	2,7	/
Nordrhein-Westfalen	280	190	90	6,1	4,6	18,5	120	116	/	2,6	2,8	/
Rheinland-Pfalz	81	59	22	7,4	6,1	18,2	39	38	/	3,6	3,9	/
Saarland	13	9	/	5,1	4,1	/	7	7	-	2,6	2,9	-
Sachsen	69	39	30	6,5	4,2	23,1	33	32	/	3,1	3,4	/
Sachsen-Anhalt	33	19	14	5,9	3,7	28,4	9	9	/	1,7	1,8	/
Schleswig-Holstein	43	29	14	5,9	4,6	15,8	25	24	/	3,4	3,8	/
Thüringen	37	24	13	6,6	4,9	21,9	16	16	/	2,9	3,2	/
Frauen												
Deutschland	1.349	307	1.042	7,0	3,0	11,5	532	423	109	2,8	4,2	1,2
Früheres Bundesgebiet	1.032	251	782	6,7	3,2	10,3	427	332	95	2,8	4,2	1,2
Neue Länder und Berlin	317	57	260	8,6	2,5	18,4	106	91	14	2,9	4,0	1,0
Baden-Württemberg	194	55	139	7,3	4,1	10,4	81	62	19	3,1	4,7	1,5
Bayern	170	49	121	5,4	3,0	8,0	76	59	17	2,4	3,5	1,1
Berlin	47	8	39	5,7	1,6	12,8	16	14	/	2,0	2,7	/
Brandenburg	46	9	38	7,9	2,3	17,8	16	14	/	2,6	3,7	/
Bremen	13	/	11	8,9	/	14,6	6	/	/	3,7	/	/
Hamburg	26	7	18	5,8	2,7	10,5	16	14	/	3,5	5,0	/
Hessen	98	20	77	6,8	2,8	10,8	48	38	10	3,3	5,3	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	33	/	28	9,2	/	17,3	15	11	/	4,2	5,9	/
Niedersachsen	119	24	95	6,6	2,7	10,5	42	32	9	2,3	3,7	1,0
Nordrhein-Westfalen	274	63	212	6,9	3,1	10,9	107	84	24	2,7	4,1	1,2
Rheinland-Pfalz	74	17	57	7,8	3,8	11,6	28	20	7	2,9	4,5	1,5
Saarland	15	/	10	6,7	/	9,4	6	/	/	3	/	/
Sachsen	86	16	70	9,3	2,9	19,2	31	26	/	3,3	4,7	/
Sachsen-Anhalt	52	8	43	10,6	2,8	23,8	12	11	/	2,4	3,7	/
Schleswig-Holstein	49	8	40	7,5	2,6	12,4	18	14	/	2,8	4,3	/
Thüringen	53	11	42	10,8	3,6	21,8	16	14	/	3,2	4,8	/

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Personen in Privathaushalten.

2) Anteil der Unterbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

3) Anteil der Überbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

4) Die Angabe zur Teilzeittätigkeit bezieht sich auf die Selbsteinschätzung der Befragten.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Tabelle 27: Unter- und Überbeschäftigte – Arbeitskräfteerhebung 2014

15 bis 74-Jährige ¹⁾	Unterbeschäftigte						Überbeschäftigte					
	Absolutzahlen in 1.000			Unterbeschäftigtenquote ²⁾ in %			Absolutzahlen in 1.000			Überbeschäftigtenquote ³⁾ in %		
	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾
Insgesamt												
Deutschland	2.902	1.275	1.626	7,3	4,4	14,9	915	823	92	2,3	2,9	0,8
Früheres Bundesgebiet	2.224	1.070	1.154	6,9	4,6	12,8	761	681	80	2,4	2,9	0,9
Neue Länder und Berlin	677	205	472	8,9	3,6	25,2	155	142	12	2,0	2,5	0,7
Baden-Württemberg	413	218	195	7,5	5,6	12,2	149	141	16	2,7	3,6	1,0
Bayern	350	186	163	5,3	3,8	9,2	161	146	15	2,4	3,0	0,9
Berlin	121	30	90	7,4	2,6	20,0	26	24	/	1,6	2,0	/
Brandenburg	103	32	71	8,7	3,4	26,8	24	22	/	2,0	2,4	/
Bremen	31	13	18	10,1	6,1	19,0	7	6	/	2,2	2,9	/
Hamburg	65	32	33	7,2	4,9	13,5	25	22	/	2,7	3,4	/
Hessen	217	98	119	7,3	4,6	14,0	76	67	9	2,5	3,1	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	64	18	46	8,6	3,3	24,5	15	14	/	2,0	2,5	/
Niedersachsen	266	115	150	7,0	4,3	14,1	78	69	9	2,1	2,6	0,8
Nordrhein-Westfalen	591	266	325	7,2	4,5	14,0	166	148	18	2,0	2,5	0,8
Rheinland-Pfalz	151	74	77	7,6	5,2	13,6	49	44	6	2,5	3,1	1,0
Saarland	35	20	15	7,7	6,0	12,6	9	8	/	2,0	2,5	/
Sachsen	186	57	129	9,7	3,9	26,8	45	42	/	2,3	2,9	/
Sachsen-Anhalt	104	31	73	10,0	3,9	31,1	14	14	/	1,3	1,7	/
Schleswig-Holstein	106	47	58	7,9	5,0	14,6	33	30	/	2,5	3,1	/
Thüringen	99	37	62	9,4	4,6	25,1	30	28	/	2,9	3,4	/
Männer												
Deutschland	1.376	937	440	6,5	4,9	19,8	506	491	15	2,4	2,6	0,7
Früheres Bundesgebiet	1.096	797	299	6,4	5,1	17,2	430	417	13	2,5	2,7	0,7
Neue Länder und Berlin	280	140	140	7,0	4,0	28,8	76	74	/	1,9	2,1	/
Baden-Württemberg	211	169	42	7,1	6,3	14,1	93	90	/	3,1	3,4	/
Bayern	169	134	36	4,8	4,1	11,9	95	93	/	2,7	2,8	/
Berlin	61	20	40	7,2	3,0	25,1	14	13	/	1,7	1,9	/
Brandenburg	40	21	20	6,5	3,7	31,6	11	10	/	1,7	1,8	/
Bremen	16	10	6	10,1	7,2	25,3	/	/	-	/	/	-
Hamburg	34	21	13	7,2	5,1	19,5	13	13	/	2,8	3,1	/
Hessen	106	69	37	6,6	4,9	20,0	40	39	/	2,5	2,7	/
Mecklenburg-Vorpommern	24	12	12	6,2	3,5	27,5	6	6	-	1,6	1,8	-
Niedersachsen	122	85	37	6,0	4,7	18,9	45	44	/	2,2	2,4	/
Nordrhein-Westfalen	295	203	92	6,7	5,1	20,2	88	85	/	2,0	2,1	/
Rheinland-Pfalz	75	57	18	7,1	6,0	17,0	28	27	/	2,6	2,8	/
Saarland	19	16	/	7,8	7,0	/	6	6	/	2,4	2,5	/
Sachsen	77	41	36	7,5	4,5	31,4	23	22	/	2,2	2,5	/
Sachsen-Anhalt	40	20	19	7,2	4,1	38,7	7	7	-	1,3	1,4	-
Schleswig-Holstein	48	33	15	6,8	5,3	17,7	19	18	/	2,6	2,9	/
Thüringen	39	26	13	6,9	5,1	23,5	15	14	/	2,7	2,9	/
Frauen												
Deutschland	1.525	339	1.187	8,2	3,4	13,7	409	331	78	2,2	3,4	0,9
Früheres Bundesgebiet	1.129	273	855	7,6	3,6	11,7	330	263	67	2,2	3,5	0,9
Neue Länder und Berlin	397	65	332	11,0	2,9	24,0	79	68	10	2,2	3,1	0,7
Baden-Württemberg	202	49	153	7,9	3,9	11,8	64	51	13	2,5	4,0	1,0
Bayern	181	53	128	5,9	3,3	8,6	66	53	13	2,1	3,3	0,9
Berlin	60	10	50	7,5	2,0	17,2	12	10	/	1,5	2,1	/
Brandenburg	63	11	52	11,0	3,0	25,3	13	11	/	2,3	3,1	/
Bremen	15	/	12	10,3	/	16,7	/	/	/	/	/	/
Hamburg	31	12	19	7,2	4,5	11,2	12	10	/	2,7	3,7	/
Hessen	111	29	82	8,0	4,0	12,4	35	28	7	2,5	3,9	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	40	6	34	11,3	3	23,6	9	7	/	2,4	3,5	/
Niedersachsen	144	30	113	8,2	3,4	13,0	33	25	7	1,9	2,9	0,9
Nordrhein-Westfalen	296	63	233	7,8	3,2	12,5	78	63	15	2,1	3,2	0,8
Rheinland-Pfalz	76	16	59	8,3	3,6	12,9	22	17	5	2,4	3,7	1,1
Saarland	16	/	12	7,6	/	11,9	/	/	/	/	/	/
Sachsen	109	16	93	12,1	3,0	25,3	22	19	/	2,5	3,6	/
Sachsen-Anhalt	65	11	54	13,2	3,5	29,0	7	7	/	1,4	2,2	/
Schleswig-Holstein	58	14	44	9,1	4,4	13,8	14	11	/	2,3	3,6	/
Thüringen	61	11	49	12,3	3,7	25,6	16	13	/	3,2	4,4	/

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Personen in Privathaushalten.

2) Anteil der Unterbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

3) Anteil der Überbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

4) Die Angabe zur Teilleistungszeit bezieht sich auf die Selbsteinschätzung der Befragten.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Tabelle 28: Unter- und Überbeschäftigte – Arbeitskräfteerhebung 2012

15 bis 74-Jährige ¹⁾	Unterbeschäftigte						Überbeschäftigte					
	Absolutzahlen in 1.000			Unterbeschäftigtenquote ²⁾ in %			Absolutzahlen in 1.000			Überbeschäftigtenquote ³⁾ in %		
	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾
Insgesamt												
Deutschland	3.212	1.454	1.758	8,2	5,1	16,9	841	767	74	2,2	2,7	0,7
Früheres Bundesgebiet	2.454	1.199	1.255	7,8	5,3	14,4	723	655	68	2,3	2,9	0,8
Neue Länder und Berlin	758	255	503	10,1	4,4	29,8	118	112	6	1,6	1,9	0,4
Baden-Württemberg	436	236	200	8,1	6,1	13,4	149	130	16	2,8	3,4	1,1
Bayern	410	222	188	6,4	4,7	11,0	161	144	17	2,5	3,0	1,0
Berlin	123	31	92	7,8	2,7	21,5	20	18	/	1,2	1,6	/
Brandenburg	127	49	78	10,6	5,2	30,9	20	19	/	1,7	2,0	/
Bremen	30	12	18	10,1	5,8	19,5	8	7	/	2,6	3,2	/
Hamburg	69	35	34	8,0	5,5	15,2	20	18	/	2,3	2,8	/
Hessen	253	124	129	8,6	5,8	15,6	79	72	7	2,7	3,4	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	86	32	54	11,6	5,5	33,9	12	11	/	1,6	2,0	/
Niedersachsen	281	118	164	7,6	4,4	15,4	66	60	6	1,8	2,3	0,6
Nordrhein-Westfalen	665	308	357	8,2	5,2	16,0	164	152	12	2,0	2,6	0,6
Rheinland-Pfalz	159	77	82	8,2	5,5	15,0	41	37	/	2,1	2,7	/
Saarland	44	24	20	9,6	7,4	15,4	9	9	-	2,0	2,6	-
Sachsen	189	56	132	10,0	3,8	32,9	28	28	/	1,5	1,9	/
Sachsen-Anhalt	120	38	82	11,4	4,6	36,5	12	11	/	1,1	1,4	/
Schleswig-Holstein	106	43	63	7,9	4,6	15,9	30	27	/	2,2	2,8	/
Thüringen	113	49	64	10,6	5,8	29,2	26	25	/	2,4	2,9	/
Männer												
Deutschland	1.526	1.046	480	7,3	5,6	22,6	458	446	12	2,2	2,4	0,6
Früheres Bundesgebiet	1.214	888	326	7,2	5,8	19,6	403	392	11	2,4	2,6	0,7
Neue Länder und Berlin	312	158	154	7,8	4,5	33,3	55	55	/	1,4	1,6	/
Baden-Württemberg	215	174	41	7,5	6,7	15,0	82	79	/	2,9	3,0	/
Bayern	203	160	43	5,8	5,0	14,3	89	87	/	2,6	2,7	/
Berlin	60	17	43	7,4	2,6	27,5	11	11	/	1,3	1,6	/
Brandenburg	53	30	23	8,4	5,3	36,8	8	8	-	1,3	1,4	-
Bremen	15	10	6	9,6	7,1	23,3	/	/	-	/	/	-
Hamburg	39	25	13	8,6	6,5	21,1	11	10	-	2,4	2,7	-
Hessen	130	90	40	8,2	6,3	23,0	43	42	/	2,7	3,0	/
Mecklenburg-Vorpommern	33	19	14	8,4	5,3	35,7	/	/	-	/	/	-
Niedersachsen	127	88	39	6,3	4,9	20,2	39	38	/	2,0	2,1	/
Nordrhein-Westfalen	338	236	102	7,7	5,9	23,8	90	88	/	2,1	2,2	/
Rheinland-Pfalz	78	58	20	7,4	6,1	18,9	23	22	-	2,2	2,4	-
Saarland	23	19	/	9,3	8,1	/	5	5	-	2,0	2,2	-
Sachsen	73	35	37	7,2	3,9	36,4	15	15	-	1,5	1,7	-
Sachsen-Anhalt	45	24	21	8,1	4,8	41,9	5	5	-	0,8	0,9	-
Schleswig-Holstein	47	29	18	6,7	4,6	22,5	16	16	/	2,3	2,5	/
Thüringen	47	31	16	8,2	6,1	30,0	13	12	-	2,2	2,4	-
Frauen												
Deutschland	1.686	408	1.278	9,3	4,2	15,4	383	321	62	2,1	3,3	0,7
Früheres Bundesgebiet	1.239	311	929	8,5	4,2	13,2	320	263	56	2,2	3,5	0,8
Neue Länder und Berlin	447	98	349	12,6	4,2	28,5	63	58	5	1,8	2,5	0,4
Baden-Württemberg	221	62	159	8,9	4,9	13,0	63	51	12	2,5	4,1	1,0
Bayern	208	62	146	7,0	4,0	10,3	72	57	15	2,4	3,7	1,0
Berlin	63	13	49	8,4	2,8	18,0	9	8	/	1,2	1,6	/
Brandenburg	74	18	56	13,0	4,9	29,0	12	11	/	2,1	2,8	/
Bremen	15	/	12	10,6	/	18,1	/	/	/	/	/	/
Hamburg	31	10	21	7,4	4,0	12,8	9	7	/	2,1	3,0	/
Hessen	123	35	89	9,0	4,8	13,6	36	30	6	2,6	4,1	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	53	14	40	15,3	6	33,3	8	7	/	2,4	3,3	/
Niedersachsen	154	29	125	9,0	3,5	14,3	27	22	5	1,6	2,6	0,6
Nordrhein-Westfalen	328	72	255	8,8	3,8	14,1	74	64	10	2,0	3,3	0,6
Rheinland-Pfalz	81	19	63	9,1	4,1	14,1	19	15	/	2,1	3,3	/
Saarland	21	6	15	10,0	6	14,2	/	/	-	/	/	-
Sachsen	116	21	95	13,2	3,6	31,7	13	13	/	1,5	2,2	/
Sachsen-Anhalt	75	14	61	15,1	4,4	34,9	7	7	/	1,5	2,1	/
Schleswig-Holstein	58	14	44	9,3	4,4	14,2	14	11	/	2,2	3,6	/
Thüringen	66	17	48	13,3	5,3	29,0	13	12	/	2,7	3,8	/

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Personen in Privathaushalten.

2) Anteil der Unterbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

3) Anteil der Überbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

4) Die Angabe zur Teilleistätigkeit bezieht sich auf die Selbsteinschätzung der Befragten.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Tabelle 29: Unter- und Überbeschäftigte – Arbeitskräfteerhebung 2011

15 bis 74-Jährige ¹⁾	Unterbeschäftigte						Überbeschäftigte					
	Absolutzahlen in 1.000			Unterbeschäftigtenquote ²⁾ in %			Absolutzahlen in 1.000			Überbeschäftigtenquote ³⁾ in %		
	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾	Insgesamt	Vollzeit ⁴⁾	Teilzeit ⁴⁾
Insgesamt												
Deutschland	3.584	1.677	1.907	9,3	5,9	18,5	912	832	81	2,4	2,9	0,8
Früheres Bundesgebiet	2.739	1.383	1.356	8,8	6,1	15,7	784	710	75	2,5	3,2	0,9
Neue Länder und Berlin	845	293	551	11,2	5,0	33,1	128	122	6	1,7	2,1	0,4
Baden-Württemberg	479	275	204	9,0	7,2	14,0	149	137	16	2,8	3,6	1,1
Bayern	456	254	202	7,2	5,4	11,9	168	151	17	2,6	3,2	1,0
Berlin	130	33	97	8,5	3,0	23,5	21	20	/	1,4	1,8	/
Brandenburg	148	61	88	12,3	6,4	35,6	23	23	/	1,9	2,4	/
Bremen	31	13	18	10,4	6,3	19,3	9	8	/	3,0	3,7	/
Hamburg	79	41	38	9,3	6,5	17,4	21	20	/	2,5	3,1	/
Hessen	283	138	144	9,6	6,6	17,3	94	86	8	3,2	4,1	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	92	33	60	12,1	5,5	36,1	11	11	/	1,5	1,8	/
Niedersachsen	320	140	180	8,7	5,3	17,2	70	63	7	1,9	2,4	0,7
Nordrhein-Westfalen	726	342	384	9,0	5,9	17,2	169	154	15	2,1	2,7	0,7
Rheinland-Pfalz	192	99	93	10,0	7,2	17,0	57	51	6	3,0	3,7	1,1
Saarland	42	24	18	9,4	7,5	14,5	11	9	/	2,5	2,9	/
Sachsen	207	65	141	10,9	4,4	35,0	31	30	/	1,6	2,0	/
Sachsen-Anhalt	133	43	90	12,4	5,0	40,6	14	13	/	1,3	1,5	/
Schleswig-Holstein	131	57	74	9,9	6,1	18,9	34	31	/	2,6	3,3	/
Thüringen	135	59	76	12,5	6,8	34,7	27	26	/	2,5	3,1	/
Männer												
Deutschland	1.737	1.215	521	8,4	6,5	25,2	506	494	12	2,4	2,6	0,6
Früheres Bundesgebiet	1.383	1.026	357	8,3	6,8	21,9	443	433	11	2,6	2,9	0,6
Neue Länder und Berlin	354	190	164	8,9	5,4	37,3	62	61	/	1,6	1,7	0,3
Baden-Württemberg	247	202	45	8,7	7,9	17,0	91	89	/	3,2	3,5	/
Bayern	229	183	46	6,7	5,8	16,2	94	91	/	2,8	2,9	/
Berlin	65	21	44	8,3	3,2	31,2	10	9	-	1,3	1,5	-
Brandenburg	63	41	22	10,1	7,2	39,6	11	10	-	1,7	1,8	-
Bremen	15	9	6	9,7	6,7	26,2	/	/	/	/	/	/
Hamburg	44	29	15	10,0	7,6	25,2	10	10	-	2,3	2,5	-
Hessen	146	100	45	9,2	7,2	25,1	52	51	/	3,3	3,6	/
Mecklenburg-Vorpommern	39	22	17	9,6	6,0	41,5	6	6	-	1,4	1,5	-
Niedersachsen	151	106	44	7,6	5,9	24,2	40	39	/	2,0	2,2	45
Nordrhein-Westfalen	367	261	106	8,4	6,6	24,9	93	92	/	2,1	2,3	/
Rheinland-Pfalz	98	75	23	9,4	8,0	21,6	34	33	/	3,3	3,6	/
Saarland	24	19	/	9,8	8,6	/	6	5	-	2,3	2,4	-
Sachsen	79	40	39	7,8	4,4	40,2	16	16	-	1,6	1,7	-
Sachsen-Anhalt	50	27	22	8,7	5,3	43,8	6	6	-	1,1	1,2	-
Schleswig-Holstein	63	41	21	9,0	6,6	27,3	19	18	/	2,7	2,9	/
Thüringen	58	39	19	10,0	7,3	36,6	14	14	-	2,4	2,6	-
Frauen												
Deutschland	1.847	461	1.386	10,3	4,8	16,8	407	338	69	2,3	3,5	0,8
Früheres Bundesgebiet	1.356	358	998	9,4	4,9	14,2	341	277	64	2,4	3,8	0,9
Neue Länder und Berlin	491	104	387	13,8	4,4	31,5	66	61	5	1,8	2,6	0,4
Baden-Württemberg	232	73	159	9,5	5,8	13,3	59	48	11	2,4	3,8	1,0
Bayern	227	72	156	7,7	4,7	11,1	74	59	14	2,5	3,9	1,0
Berlin	65	12	53	8,8	2,6	19,5	11	10	/	1,5	2,2	/
Brandenburg	85	20	65	14,8	5,2	34,4	13	12	/	2,2	3,1	/
Bremen	16	/	11	11,1	/	16,9	/	/	/	/	/	/
Hamburg	35	12	23	8,6	4,8	14,5	11	10	/	2,7	4,1	/
Hessen	137	38	99	10,1	5,4	15,1	43	35	8	3,2	5,0	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	54	11	43	15,0	5	34,4	6	5	/	1,6	2,2	/
Niedersachsen	169	34	135	10,0	4,1	15,7	30	24	7	1,8	2,9	0,8
Nordrhein-Westfalen	359	81	278	9,7	4,3	15,3	76	63	13	2,1	3,3	0,7
Rheinland-Pfalz	94	24	70	10,7	5,4	15,9	23	18	5	2,6	4,1	1,1
Saarland	18	/	14	9,0	/	12,9	5	/	/	3	/	/
Sachsen	127	25	102	14,3	4,3	33,3	15	15	/	1,7	2,5	/
Sachsen-Anhalt	83	16	67	16,5	4,7	39,6	7	7	/	1,5	2,0	/
Schleswig-Holstein	69	16	53	11,0	5,1	16,8	15	13	/	2,5	4,2	/
Thüringen	77	20	57	15,4	6,0	34,1	13	12	/	2,7	3,7	/

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Wiesbaden 2018

1) Personen in Privathaushalten.

2) Anteil der Unterbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

3) Anteil der Überbeschäftigten an den Erwerbstätigen.

4) Die Angabe zur Teilleistungszeit bezieht sich auf die Selbsteinschätzung der Befragten.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

- = nichts vorhanden

Die einzelnen Werte werden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Tabelle 30: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Deutschland
Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen													
	Männer							Frauen						
	Arbeitslose		Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne		Unterbeschäftigung im engeren Sinne		Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne		Unterbeschäftigung im engeren Sinne		Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne		Unterbeschäftigung im engeren Sinne	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2005	4.860.909	4.930.661	5.647.414	5.969.887	6.125.344									
2006	4.487.305	4.565.527	5.381.297	5.680.844	5.817.905									
2007	3.760.586	3.837.685	4.605.231	4.842.409	4.982.802									
2008	3.258.954	3.339.698	4.534.872	4.714.873	4.861.664									
2009	3.414.992	3.606.947	4.705.202	4.850.264	5.266.268	1.863.014	2.566.086	2.656.025	1.551.977	1.641.178	2.139.040	2.194.117		
2010	3.238.965	3.537.405	4.501.675	4.655.878	4.915.450	1.760.041	2.447.949	2.546.755	1.478.924	1.614.239	2.053.699	2.109.039		
2011	2.976.488	3.251.665	3.989.208	4.125.255	4.270.285	1.586.362	1.733.125	2.121.191	1.390.126	1.518.502	1.867.694	1.918.594		11,6
2012	2.897.126	3.169.930	3.768.324	3.843.169	3.988.478	1.550.400	1.695.108	2.004.223	1.346.726	1.474.822	1.764.054	1.794.030		10,0
2013	2.950.338	3.256.900	3.795.529	3.818.916	3.972.246	1.597.105	1.759.317	2.036.805	1.353.232	1.497.584	1.758.719	1.768.474		9,3
2014	2.898.388	3.222.012	3.712.038	3.741.682	3.851.301	1.565.074	1.734.605	1.987.625	1.333.314	1.487.407	1.724.413	1.736.569		9,1
2015	2.794.664	3.126.599	3.569.178	3.597.853	3.680.847	1.517.211	1.691.038	1.921.447	1.277.452	1.435.559	1.647.726	1.659.491		8,7
2016	2.690.975	3.057.778	3.550.792	3.577.255	3.624.941	1.482.720	1.685.164	1.961.695	1.208.251	1.372.603	1.589.083	1.600.056		8,3
2017	2.532.837	2.902.737	3.491.749	3.516.648	3.561.403	1.398.108	1.603.188	1.947.589	1.134.724	1.299.539	1.544.145	1.554.543		8,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 31: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Westdeutschland

Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																	
	Insgesamt							Männer							Frauen			
	1	2	3	4	5	6		7		8		9	10	11		12	13	14
						Arbeitslose	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unterbeschäftigung insgesamt	Unterbeschäftigung im engeren Sinne			Unterbeschäftigung (ohne KdG und Altersteilzeit)	Arbeitslose			
2005	3.246.755	3.295.827	3.712.108	3.927.743	4.054.541													
2006	3.007.158	3.063.438	3.543.611	3.738.610	3.852.009													
2007	2.475.528	2.529.941	2.997.619	3.151.572	3.286.497													
2008	2.138.778	2.195.241	2.954.019	3.078.315	3.198.754													
2009	2.314.215	2.459.412	3.162.152	3.267.986	3.621.409	1.262.298	1.342.112	1.729.880	1.796.455	1.051.916	1.117.296	1.432.216	1.471.439					
2010	2.227.473	2.450.731	3.066.119	3.183.402	3.394.450	1.205.223	1.328.335	1.667.238	1.743.570	1.022.250	1.122.394	1.398.860	1.439.770					
2011	2.026.545	2.223.979	2.708.527	2.811.560	2.927.925	1.070.848	1.175.916	1.433.641	1.499.014	955.697	1.048.031	1.274.638	1.312.220					10,0
2012	1.999.918	2.193.062	2.574.421	2.629.377	2.746.046	1.060.659	1.162.656	1.361.879	1.395.320	939.258	1.030.406	1.212.509	1.234.001					8,0
2013	2.080.342	2.296.242	2.636.702	2.652.239	2.773.291	1.117.739	1.231.867	1.408.726	1.418.061	962.604	1.064.375	1.227.973	1.234.176					7,9
2014	2.074.553	2.304.538	2.621.551	2.643.129	2.731.679	1.113.058	1.233.306	1.398.978	1.412.105	961.495	1.071.232	1.222.573	1.231.025					7,7
2015	2.020.503	2.261.770	2.560.878	2.582.077	2.648.854	1.092.081	1.218.431	1.376.635	1.389.479	928.421	1.043.336	1.184.237	1.192.593					7,4
2016	1.978.672	2.254.794	2.598.529	2.618.335	2.655.514	1.086.323	1.239.574	1.436.310	1.448.208	892.346	1.015.210	1.162.207	1.170.115					7,4
2017	1.894.294	2.177.820	2.601.573	2.620.249	2.654.848	1.040.685	1.198.619	1.451.045	1.462.241	853.605	979.193	1.150.514	1.157.995					7,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 32: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Ostdeutschland
Jahresdurchschnitte – Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	1.614.154	1.634.834	1.935.199	2.042.039	2.070.699	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006	1.480.146	1.502.065	1.837.539	1.942.055	1.965.716	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	1.285.058	1.307.740	1.607.474	1.690.661	1.716.128	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	1.120.175	1.144.457	1.580.848	1.636.518	1.662.870	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2009	1.100.777	1.149.535	1.543.050	1.582.278	1.644.859	600.715	625.654	836.206	859.570	500.061	523.881	706.823	722.677	.			
2010	1.011.492	1.086.674	1.435.556	1.472.476	1.521.000	554.818	594.828	780.711	803.185	456.673	491.845	654.839	669.270	17,9			
2011	949.943	1.027.686	1.280.682	1.313.695	1.342.360	515.513	557.209	687.550	707.225	434.429	470.471	593.057	606.375	15,7			
2012	897.209	976.868	1.193.903	1.213.792	1.242.432	489.741	532.452	642.344	653.746	407.468	444.416	551.545	560.029	14,4			
2013	869.995	960.658	1.158.828	1.166.677	1.198.954	479.367	527.449	628.079	632.376	390.629	433.209	530.747	534.298	13,8			
2014	823.835	917.474	1.090.487	1.098.553	1.119.623	452.016	501.299	588.648	593.008	371.819	416.175	501.840	505.544	12,9			
2015	774.162	864.830	1.008.300	1.015.776	1.031.993	425.130	472.606	544.812	548.878	349.032	392.223	463.488	466.898	12,0			
2016	712.303	802.984	952.263	958.920	969.427	396.398	445.589	525.384	528.977	315.905	357.394	426.876	429.940	11,3			
2017	638.543	724.917	890.177	896.399	906.555	357.423	404.569	496.543	499.848	281.120	320.346	393.631	396.548	10,5			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 33: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Schleswig-Holstein
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	161.524	164.343	186.077	197.096	201.207												
2006	140.824	144.367	169.487	178.811	182.485												
2007	119.037	122.171	146.846	153.906	156.975												
2008	107.326	110.439	148.246	153.772	156.780												
2009	110.373	117.030	152.064	156.767	164.354	60.821	64.434	84.243	87.176	49.552	52.597	67.820	69.589				
2010	107.176	116.412	148.661	153.800	160.009	58.986	64.213	82.599	85.953	48.190	52.199	66.062	67.846				
2011	103.714	112.195	136.703	141.483	144.732	56.439	61.267	74.718	77.735	47.276	50.928	61.980	63.739	11,2			
2012	100.051	108.897	128.607	131.455	134.558	54.494	59.484	70.081	71.827	45.557	49.413	58.526	59.626	10,0			
2013	101.751	112.202	128.761	129.597	133.187	55.807	61.614	70.321	70.812	45.944	50.588	58.440	58.785	9,2			
2014	100.957	111.722	126.509	127.471	130.049	55.377	61.273	69.031	69.622	45.580	50.450	57.478	57.849	8,9			
2015	97.850	109.448	123.338	124.355	126.508	54.259	60.650	67.954	68.577	43.591	48.798	55.384	55.778	8,6			
2016	94.977	109.464	125.791	126.718	128.193	53.069	61.687	71.182	71.747	41.908	47.777	54.609	54.972	8,3			
2017	92.434	106.561	126.458	127.313	128.725	51.717	59.988	71.943	72.463	40.716	46.562	54.514	54.849	8,3			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 34: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Hamburg
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	98.228	100.412	117.981	125.367	128.319												
2006	96.028	97.986	116.769	122.830	126.200												
2007	81.056	82.637	101.378	106.207	109.560												
2008	72.847	74.227	107.844	112.321	115.371												
2009	78.448	81.578	113.994	118.224	123.966	44.281	45.972	63.644	65.998	34.167	35.606	50.348	52.224				
2010	75.486	81.597	113.082	118.018	123.286	42.552	45.959	62.939	65.737	32.934	35.638	50.143	52.278	13,3			
2011	72.448	79.520	102.854	107.564	110.529	40.485	44.377	56.466	59.005	31.963	35.142	46.380	48.546	11,8			
2012	70.434	78.472	98.136	100.877	103.223	39.016	43.447	53.461	54.890	31.419	35.025	44.675	45.983	10,7			
2013	71.560	81.987	99.060	100.018	102.430	39.540	45.164	53.698	54.185	32.019	36.823	45.362	45.833	10,4			
2014	73.663	82.093	97.588	98.810	101.711	40.366	44.851	52.651	53.283	33.297	37.242	44.937	45.527	10,2			
2015	73.291	82.354	96.853	98.059	99.359	40.364	45.114	52.508	53.132	32.927	37.239	44.345	44.927	9,9			
2016	70.666	80.663	97.011	98.142	98.794	39.112	44.583	53.627	54.211	31.554	36.080	43.383	43.930	9,7			
2017	69.248	77.477	96.411	97.396	97.888	38.390	42.899	53.599	54.083	30.858	34.578	42.812	43.312	9,4			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 35: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Niedersachsen
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen															
	Männer							Frauen							Unter- beschäftigungs- quote	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Arbeitslose	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unter- beschäftigung im engeren Sinne	Unter- beschäftigung (ohne KdG und Altersteilzeit)	Unter- beschäftigung Insgesamt	Arbeitslose	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unter- beschäftigung im engeren Sinne	Unter- beschäftigung (ohne KdG und Altersteilzeit)	Arbeitslose	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unter- beschäftigung im engeren Sinne	Unter- beschäftigung (ohne KdG und Altersteilzeit)	Unter- beschäftigungs- quote			
2005	457.109	464.455	518.744	547.580	561.068	.	.	.	166.173	178.089	234.158	241.731	141.063	195.140	199.444	.
2006	417.847	427.063	494.765	520.708	532.625	.	.	.	161.017	177.496	226.121	234.316	137.635	188.963	193.145	.
2007	350.932	360.170	428.156	448.415	461.299	.	.	.	144.240	158.695	194.313	201.468	130.468	173.193	177.120	.
2008	303.269	312.956	417.842	433.026	446.484	.	.	.	138.973	152.557	180.381	184.389	125.570	162.406	164.911	.
2009	307.226	328.855	429.304	441.187	472.827	.	.	.	143.685	159.016	182.458	183.826	125.522	160.331	161.178	.
2010	298.652	328.207	415.087	427.468	449.332	.	.	.	143.007	158.651	179.925	181.789	124.617	157.534	158.655	.
2011	274.707	301.528	367.527	378.616	391.684	.	.	.	138.234	154.752	173.792	175.571	118.200	149.970	151.066	11,2
2012	264.543	290.078	342.789	349.305	362.702	.	.	.	138.936	159.425	181.340	183.020	113.638	146.677	147.760	9,7
2013	269.207	297.623	342.789	345.005	361.009	.	.	.	134.198	155.324	183.697	185.299	110.061	146.073	147.083	8,8
2014	267.624	296.836	337.460	340.443	351.452	.	.	.	134.198	155.324	183.697	185.299	110.061	146.073	147.083	8,7
2015	256.434	287.328	323.762	326.637	335.255	.	.	.	134.198	155.324	183.697	185.299	110.061	146.073	147.083	8,4
2016	252.574	288.798	328.018	330.781	336.396	.	.	.	134.198	155.324	183.697	185.299	110.061	146.073	147.083	7,9
2017	244.260	281.562	329.772	332.383	337.968	.	.	.	134.198	155.324	183.697	185.299	110.061	146.073	147.083	7,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 36: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Bremen
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	53.223	53.880	61.191	63.683	64.970												
2006	47.719	48.508	57.592	60.047	61.140												
2007	41.006	41.793	51.088	53.111	54.112												
2008	36.730	37.438	52.083	53.431	54.526												
2009	38.156	39.871	54.235	55.325	59.386	21.442	22.391	30.168	30.823	16.714	17.480	24.067	24.501				
2010	38.705	41.329	54.936	56.110	58.235	21.735	23.220	30.464	31.206	16.970	18.110	24.472	24.904				
2011	37.455	40.219	51.064	52.115	53.174	20.575	22.093	27.753	28.406	16.880	18.126	23.295	23.692	17,8			
2012	36.828	39.750	48.786	49.439	50.264	20.044	21.563	26.276	26.618	16.784	18.187	22.509	22.820	16,2			
2013	37.198	40.602	48.865	49.086	49.974	20.403	22.184	26.429	26.544	16.795	18.418	22.436	22.541	14,9			
2014	37.091	40.807	48.208	48.521	49.345	20.363	22.310	26.076	26.252	16.727	18.498	22.131	22.269	14,1			
2015	37.355	41.578	48.249	48.545	49.230	20.666	22.890	26.357	26.525	16.689	18.688	21.893	22.020	14,0			
2016	36.393	41.606	49.234	49.537	49.875	20.244	23.141	27.504	27.671	16.149	18.465	21.730	21.866	14,0			
2017	35.687	41.141	50.062	50.291	50.812	19.880	22.883	28.229	28.360	15.807	18.258	21.833	21.932	14,2			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 37: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Nordrhein-Westfalen
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	1.057.649	1.069.339	1.185.768	1.240.469	1.273.515												
2006	1.012.773	1.025.939	1.166.167	1.215.498	1.243.098												
2007	851.822	866.634	1.008.405	1.047.849	1.072.879												
2008	757.238	771.978	1.013.820	1.045.976	1.073.877												
2009	800.404	846.985	1.073.210	1.101.102	1.185.565	438.219	464.084	590.321	608.304	362.185	382.899	482.872	492.772				
2010	779.582	860.584	1.058.223	1.088.875	1.139.973	425.051	470.257	580.150	600.465	354.531	390.326	478.070	488.396	12,6			
2011	728.797	801.603	982.788	988.191	1.016.344	389.408	428.553	515.177	531.688	339.389	373.042	447.535	456.408	11,2			
2012	733.307	799.789	926.502	940.127	967.360	393.349	428.692	496.186	504.706	339.958	371.096	430.298	435.399	10,5			
2013	762.784	837.032	950.631	954.932	982.459	412.903	452.080	512.833	515.475	349.882	384.952	437.797	439.455	10,5			
2014	763.213	846.025	952.311	957.313	977.690	412.016	455.035	512.606	515.725	351.198	390.989	439.705	441.588	10,4			
2015	744.228	830.616	931.936	936.666	954.297	403.829	448.480	504.632	507.588	340.398	382.136	427.304	429.077	10,1			
2016	725.653	822.523	940.763	945.353	955.615	398.762	451.404	521.137	524.016	326.890	371.115	419.622	421.333	10,0			
2017	701.219	800.529	944.821	949.414	957.905	385.707	440.438	528.488	531.328	315.511	360.087	416.327	418.080	9,9			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 38: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Hessen
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	296.731	300.789	331.980	351.566	366.319												
2006	284.201	289.301	325.081	342.520	354.119												
2007	234.298	239.842	275.630	289.356	301.290												
2008	203.355	209.380	267.614	278.458	290.945												
2009	210.015	225.457	278.967	288.090	316.409	113.163	121.892	151.360	157.059	96.852	103.565	127.604	131.028				
2010	197.982	217.911	267.452	277.532	296.059	105.067	116.273	143.195	149.754	92.915	101.638	124.256	127.775				
2011	182.583	200.198	239.788	248.762	259.835	95.134	104.690	125.454	131.123	87.449	95.506	114.318	117.613	9,5			
2012	178.329	198.040	229.562	233.949	245.380	93.933	104.699	120.828	123.506	84.396	93.341	108.731	110.439	8,3			
2013	185.612	206.649	234.113	235.539	247.028	99.137	110.720	124.673	125.550	86.475	95.930	109.440	109.989	7,7			
2014	184.378	206.768	232.826	234.754	243.092	98.132	110.320	123.432	124.614	86.245	96.448	109.394	110.141	7,5			
2015	177.944	202.070	227.420	229.333	235.276	94.780	107.818	120.643	121.808	83.164	94.252	106.777	107.525	7,1			
2016	172.826	199.472	226.031	227.803	231.274	93.033	107.786	122.078	123.159	79.794	91.686	103.954	104.644	6,9			
2017	166.287	194.516	228.225	229.968	233.066	90.225	106.005	125.287	126.351	76.061	88.511	102.936	103.616	6,9			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 39: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Rheinland-Pfalz
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	178.511	182.271	209.538	222.734	228.809												
2006	162.927	166.804	195.650	207.840	212.753												
2007	133.401	137.200	163.604	172.932	178.221												
2008	116.094	120.401	163.182	170.397	176.899												
2009	127.231	136.349	176.854	182.678	199.295	69.496	75.698	97.657	101.336	57.735	62.651	79.193	81.336				
2010	119.953	135.761	167.427	173.591	184.652	64.747	73.395	91.487	95.615	55.207	62.366	75.936	77.970				
2011	111.074	124.076	147.419	152.985	159.518	58.617	65.321	78.038	81.696	52.457	58.753	69.368	71.284				
2012	111.083	124.211	142.647	145.760	152.906	58.777	65.522	75.283	77.273	52.305	58.689	67.363	68.486				
2013	116.360	130.541	147.094	148.092	155.503	62.318	69.731	78.299	78.923	54.042	60.810	68.794	69.169				
2014	115.741	130.520	146.301	147.635	152.762	61.998	69.765	77.919	78.752	53.744	60.755	68.382	68.883				
2015	112.882	127.097	142.587	143.846	147.858	60.737	68.350	76.373	77.156	52.144	58.748	66.214	66.691				
2016	111.436	126.834	145.351	146.463	148.300	60.978	69.657	80.204	80.889	50.458	57.176	65.146	65.573				
2017	106.299	122.286	147.902	148.873	150.712	58.132	67.128	82.656	83.251	48.166	55.157	65.245	65.621				

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 40: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Baden-Württemberg

Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																	
	Insgesamt							Männer							Frauen			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14				
2005	385.267	392.527	448.280	479.529	502.120	.	.	.	153.599	163.718	208.125	218.352	130.569	177.137	182.992	.	.	.
2006	348.697	356.447	415.585	444.330	464.552	.	.	.	144.731	159.977	198.072	210.349	127.925	172.662	178.976	.	.	.
2007	271.663	278.457	335.732	358.835	378.253	.	.	.	113.581	125.148	146.490	151.209	108.621	148.901	154.485	.	.	.
2008	228.646	235.919	327.843	346.645	366.747	.	.	.	122.640	135.289	154.982	156.059	111.316	139.635	142.532	.	.	.
2009	284.168	302.992	385.268	401.361	485.681	.	.	.	120.526	134.412	153.117	154.939	109.846	140.403	141.555	.	.	.
2010	272.656	300.839	370.738	389.337	433.772	.	.	.	120.107	134.572	152.285	153.916	106.992	120.762	136.841	.	.	.
2011	226.918	250.710	306.153	321.984	343.751	.	.	.	122.670	139.481	161.935	163.437	103.750	134.815	135.784	.	.	.
2012	222.202	244.851	286.129	293.747	315.509	.	.	.	115.764	134.382	165.506	166.877	97.072	112.266	132.425	.	.	.
2013	233.956	256.592	296.574	298.323	319.943	.	.	.	115.764	134.382	165.506	166.877	97.072	112.266	132.425	.	.	.
2014	230.372	257.707	293.520	296.494	311.385	.	.	.	115.764	134.382	165.506	166.877	97.072	112.266	132.425	.	.	.
2015	227.098	255.333	289.126	291.808	301.823	.	.	.	115.764	134.382	165.506	166.877	97.072	112.266	132.425	.	.	.
2016	226.421	257.464	296.752	299.223	304.577	.	.	.	115.764	134.382	165.506	166.877	97.072	112.266	132.425	.	.	.
2017	212.837	246.648	297.932	300.213	305.510	.	.	.	115.764	134.382	165.506	166.877	97.072	112.266	132.425	.	.	.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 41: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Bayern
Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen														
	Männer							Frauen							Unter- beschäftigungs- quote
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Arbeitslose	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unter- beschäftigung im engeren Sinne	Unter- beschäftigung (ohne KdG und Altersteilzeit)	Unter- beschäftigung Insgesamt	Arbeitslose	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unter- beschäftigung im engeren Sinne	Unter- beschäftigung (ohne KdG und Altersteilzeit)	Arbeitslose	Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unter- beschäftigung im engeren Sinne	Unter- beschäftigung (ohne KdG und Altersteilzeit)	Unter- beschäftigungs- quote		
2005	504.980	513.048	589.305	632.987	659.343	.	.	.	.	.	.	.	.	14
2006	446.461	456.136	540.796	580.990	608.042	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	349.826	357.543	433.826	465.378	486.536	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	276.332	284.333	401.785	428.529	458.930	.	.	.	.	.	.	.	.
2009	319.197	336.776	441.266	464.727	547.743	173.683	182.996	238.560	253.072	145.514	153.780	202.692	211.633		
2010	299.448	326.728	416.184	442.712	489.311	160.739	175.015	222.358	239.229	138.709	151.713	193.821	203.468	7,3	
2011	254.359	276.635	346.609	370.771	397.081	132.034	143.164	178.970	193.954	122.324	133.465	167.585	176.745	5,9	
2012	248.860	271.426	324.971	337.567	364.506	130.142	141.438	167.963	175.445	118.718	129.988	157.005	162.113	5,3	
2013	264.532	289.538	339.531	342.100	369.129	141.038	153.648	178.235	179.719	123.494	135.890	161.296	162.380	5,3	
2014	264.603	290.463	338.037	342.587	362.775	141.389	154.367	177.838	180.543	123.215	136.097	160.199	162.044	5,1	
2015	256.527	284.211	329.401	334.274	349.158	138.845	152.966	175.438	178.335	117.681	131.244	153.958	155.935	4,9	
2016	250.623	285.234	337.062	341.483	349.048	138.617	158.260	186.705	189.265	112.005	126.971	150.355	152.216	4,8	
2017	231.353	266.070	327.232	331.347	338.580	127.143	146.376	180.847	183.248	104.209	119.694	146.383	148.097	4,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 42: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Saarland

Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	53.533	54.763	63.244	66.732	68.870												
2006	49.681	50.899	61.718	65.035	66.995												
2007	42.487	43.496	52.954	55.582	57.371												
2008	36.943	38.169	53.762	55.759	58.195												
2009	38.998	41.520	56.989	58.526	66.183	21.422	22.839	31.645	32.605	17.576	18.681	25.343	25.921				
2010	37.834	41.363	54.330	55.960	59.821	20.599	22.531	29.853	30.948	17.236	18.832	24.476	25.011	11,8			
2011	34.491	37.294	47.622	49.090	51.277	18.285	19.799	25.536	26.498	16.206	17.495	22.084	22.589	10,0			
2012	34.282	37.548	46.290	47.150	49.639	18.351	20.107	24.929	25.457	15.931	17.441	21.361	21.692	9,6			
2013	37.383	41.476	49.284	49.548	52.631	20.268	22.421	26.799	26.967	17.116	19.055	22.486	22.581	10,1			
2014	36.911	41.597	48.793	49.101	51.417	19.884	22.323	26.383	26.586	17.027	19.275	22.409	22.515	9,9			
2015	36.895	41.733	48.207	48.555	50.088	20.260	22.841	26.654	26.873	16.635	18.892	21.553	21.683	9,6			
2016	37.103	42.736	52.516	52.832	53.442	20.902	24.150	30.599	30.794	16.201	18.586	21.917	22.038	10,2			
2017	34.672	41.040	52.759	53.052	53.682	19.531	23.187	30.794	30.981	15.142	17.853	21.965	22.070	10,1			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 43: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Berlin
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	319.178	322.587	375.745	398.978	402.474												
2006	293.476	296.579	360.707	382.483	385.337												
2007	280.235	263.666	324.911	341.736	344.672												
2008	233.323	236.576	339.042	350.592	353.189												
2009	236.669	242.746	339.488	348.518	354.213	134.914	189.912	195.076	101.755	104.471	149.574	153.438					
2010	231.221	242.983	333.092	342.322	346.633	131.589	186.022	191.270	99.632	104.835	147.066	151.046					
2011	228.838	241.575	311.270	320.352	323.348	129.513	172.563	177.610	99.326	104.942	138.677	142.707					
2012	215.348	230.168	292.935	298.403	301.179	121.402	161.380	164.299	93.946	100.555	131.549	134.097					
2013	210.093	226.629	285.178	287.256	290.180	118.024	126.989	156.478	92.069	99.639	128.700	129.654					
2014	202.927	220.716	275.014	277.186	279.002	113.776	123.349	151.743	89.151	97.367	124.413	125.444					
2015	194.812	213.501	260.422	262.389	263.746	109.090	142.469	143.491	85.722	94.491	117.953	118.899					
2016	181.018	200.722	248.343	250.182	251.104	101.541	112.246	137.053	79.477	88.476	111.289	112.201					
2017	168.991	187.642	240.212	242.011	243.112	95.326	105.660	134.263	73.665	81.981	105.949	106.906					

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 44: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Brandenburg
 Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	243.879	246.638	288.501	308.446	313.081	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006	226.468	229.392	277.881	296.866	300.706	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	198.161	201.263	241.840	256.102	260.360	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	174.587	178.307	233.811	242.580	246.862	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2009	164.673	171.579	222.814	228.741	237.147	88.788	93.387	120.929	124.489	74.885	78.192	101.883	104.246	.			
2010	148.834	159.344	206.212	211.398	218.864	81.505	87.180	112.399	115.582	67.328	72.164	93.812	95.811	16,2			
2011	143.190	154.759	188.270	192.456	196.955	77.572	83.960	101.286	103.846	65.618	70.799	86.971	88.594	14,5			
2012	136.125	148.178	176.011	178.032	182.440	74.231	80.828	94.982	96.154	61.894	67.350	81.026	81.874	13,4			
2013	132.329	145.633	170.663	171.233	176.462	73.199	80.365	93.153	93.464	59.130	65.268	77.509	77.768	12,9			
2014	124.628	139.086	160.403	160.992	164.448	68.566	76.279	86.962	87.290	56.062	62.807	73.441	73.702	12,1			
2015	114.873	128.831	146.097	146.734	149.166	63.106	70.518	79.260	79.616	51.766	58.314	66.836	67.118	11,0			
2016	105.555	119.612	138.793	139.377	141.103	58.983	66.872	77.390	77.714	46.572	52.741	61.403	61.663	10,5			
2017	92.648	106.728	127.588	128.203	129.856	52.018	59.823	71.673	72.015	40.630	46.905	55.915	56.188	9,6			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 45: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Mecklenburg-Vorpommern

Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	180.361	183.243	220.871	231.753	234.398												
2006	167.908	170.566	211.521	221.506	223.689												
2007	145.692	148.267	186.104	193.590	195.785												
2008	124.033	126.391	177.251	182.206	184.539												
2009	117.961	122.980	168.632	172.134	176.873	65.721	93.459	95.566	52.240	54.638	75.169	76.563					
2010	109.865	118.301	157.495	160.714	165.523	61.764	87.836	89.874	48.100	51.878	69.658	70.838	18,9				
2011	107.543	116.862	142.827	145.899	148.301	59.663	64.789	68.666	47.880	52.073	64.157	65.330	17,0				
2012	101.893	112.336	134.571	136.568	139.123	56.556	62.392	74.134	45.337	49.944	60.437	61.258	16,0				
2013	98.952	111.047	130.016	130.874	134.399	55.689	62.216	72.299	43.263	48.831	57.716	58.108	15,5				
2014	93.067	105.827	122.786	123.647	125.365	52.131	58.915	67.904	40.936	46.912	54.882	55.263	14,6				
2015	86.095	98.508	112.550	113.351	114.758	48.181	54.789	62.212	37.914	43.719	50.338	50.717	13,5				
2016	80.389	92.751	107.083	107.768	108.807	45.597	52.405	60.508	34.792	40.346	46.575	46.870	12,8				
2017	70.982	82.884	98.054	98.648	99.836	40.382	46.950	55.572	30.600	35.934	42.482	42.747	11,8				

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 46: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Sachsen
Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	402.267	405.675	480.096	508.197	517.534												
2006	371.909	375.385	456.064	484.648	492.433												
2007	321.282	325.585	397.327	420.620	428.750												
2008	278.749	283.403	389.547	405.422	413.768												
2009	277.757	288.224	378.569	389.268	410.982	149.623	154.869	202.730	209.104	128.135	133.355	175.832	180.155				
2010	253.198	269.574	345.531	355.163	370.898	136.638	145.235	185.449	191.408	116.560	124.339	160.082	163.751				
2011	226.887	242.335	294.939	303.483	312.793	120.517	128.769	155.611	160.761	106.371	113.566	139.319	142.709	14,5			
2012	207.826	223.917	269.387	274.683	284.120	112.070	120.621	143.371	146.470	95.756	103.296	126.015	128.212	13,1			
2013	200.628	219.165	261.122	263.117	273.558	109.682	119.652	140.952	142.063	90.946	99.512	120.169	121.054	12,6			
2014	187.494	206.579	241.877	243.862	251.212	101.762	111.809	129.607	130.692	85.732	94.769	112.270	113.170	11,6			
2015	174.319	193.100	221.162	223.008	228.405	94.799	104.521	118.501	119.538	79.519	88.578	102.660	103.469	10,5			
2016	157.862	175.104	205.625	207.255	210.282	87.588	96.843	113.157	114.067	70.294	78.261	92.466	93.188	9,7			
2017	140.348	156.027	190.415	191.876	194.791	78.430	86.950	106.110	106.918	61.917	69.077	84.303	84.957	9,1			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 47: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Sachsen-Anhalt
Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen																
	Insgesamt							Männer							Frauen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
2005	258.528	264.077	315.074	327.990	332.067												
2006	231.932	236.715	296.744	309.365	312.549												
2007	201.190	207.877	259.272	269.741	273.082												
2008	174.600	182.488	252.817	259.888	263.438												
2009	167.688	180.667	245.128	250.095	258.770	88.600	96.177	130.527	133.540	78.088	84.490	114.597	116.550				
2010	151.305	166.350	226.821	231.617	238.736	81.272	90.170	121.110	124.089	70.033	78.180	105.711	107.524	19,4			
2011	139.310	159.434	203.792	207.591	211.658	73.848	84.227	106.962	109.269	65.462	75.206	96.822	98.312	17,4			
2012	136.701	155.207	192.119	194.487	198.471	72.980	82.468	101.251	102.634	63.721	72.739	90.866	91.851	16,2			
2013	132.134	152.765	186.770	187.943	192.339	71.391	82.021	99.406	100.035	60.743	70.743	87.364	87.907	15,7			
2014	125.559	145.423	173.095	174.345	177.208	67.537	77.835	92.006	92.658	58.023	67.588	81.089	81.687	14,6			
2015	118.852	136.584	159.717	160.858	163.088	64.037	73.300	85.227	85.850	54.815	63.264	74.490	75.008	13,6			
2016	110.263	128.017	150.632	151.577	152.965	60.401	69.901	82.140	82.662	48.862	58.117	68.492	68.915	12,9			
2017	96.960	113.480	138.590	139.460	140.711	53.320	62.133	76.336	76.833	43.640	51.347	62.255	62.627	11,9			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

Tabelle 48: Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen

Thüringen

Jahresdurchschnitte - Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2017

Berichts- Jahr	Unterbeschäftigung nach ausgewählten Merkmalen													
	Männer							Frauen						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2005	209.942	212.616	254.912	266.675	271.144									
2006	188.453	191.449	234.622	247.186	251.002									
2007	158.498	161.092	198.020	208.872	213.480									
2008	134.884	137.291	188.379	195.830	201.075									
2009	136.029	143.340	188.419	193.522	206.874	71.070	74.604	98.649	101.795	64.959	68.736	89.769	91.725	
2010	117.069	128.121	166.406	171.264	180.346	62.050	67.673	87.895	90.962	55.019	60.448	78.510	80.301	15,0
2011	104.174	112.720	139.584	143.914	149.304	54.401	58.834	72.462	75.178	49.773	53.885	67.111	68.723	12,5
2012	99.316	107.063	128.880	131.619	137.099	52.502	56.532	67.226	68.880	46.814	50.531	61.652	62.737	11,5
2013	95.858	105.421	125.078	126.253	132.016	51.381	56.206	65.790	66.446	44.478	49.215	59.288	59.807	11,1
2014	90.160	99.843	117.313	118.520	122.388	48.245	53.112	61.569	62.241	41.915	46.732	55.744	56.279	10,4
2015	85.212	94.325	108.353	109.436	112.831	45.916	50.468	57.143	57.750	39.296	43.857	51.210	51.687	9,6
2016	77.215	86.778	101.788	102.761	105.166	42.308	47.324	55.137	55.656	34.907	39.454	46.651	47.104	9,0
2017	68.614	78.156	95.318	96.201	98.248	37.947	43.054	52.590	53.077	30.667	35.102	42.727	43.124	8,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Umstellung des Messkonzeptes zur Unterbeschäftigung insbesondere ab 2008, deshalb sind Vergleiche insbesondere mit den Jahren 2005 bis 2007 nicht oder nur eingeschränkt sinnvoll.

